

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 246.

Mittwoch den 21. October

1885.

Wegen Aufgabe unseres Geschäfts Total-Ausverkauf des gesamten Waaren-Lagers.

Es sind noch vorrätig: **Elegante Sonnen- und Regenschirme**, eine grosse Auswahl in **schwarzen Pelz-Muffen, Glacé-Handschuhen, Herren-Schlipsen und schwarzen Schmucksachen.**

Da sämtliche Vorräthe unbedingt gänzlich ausverkauft werden, so sind, um dies schnellstens zu ermöglichen, die Preise **beispiellos billig** gestellt.

Geschw. Brichta, Webergasse 8.

11691

Geistliches Concert in Mosbach.

Da Fräulein **Anna Radecke** in der nächsten **Donnerstag** in der Königl. Oper zu Wiesbaden stattfindenden ersten Aufführung von **Gluck's „Phigения in Aulis“** beschäftigt ist, so muß das auf diesen Tag anberaumt gewesene **Kirchen-Concert zu Viebrich-Mosbach** auf einige Tage verschoben werden.

11712

Willie Woltmann.

Verein für geistliche Musik.

Wiederbeginn der regelmäßigen Proben heute **Abend 8 Uhr** im Saale des evangel. Vereins-hauses. Um pünktlichen und vollzähligen Besuch wird gebeten.

Der Vorstand. 12056

Wiesbadener

Local-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Heute Abend: Vorstands-Sitzung und Aufnahme neuer Mitglieder bei Herrn Gastwirth **Lachmann**, Schwalbacherstraße 5. 12129

Rolläden Zugjalousien

aus Holz oder Stahl
incl. Beschläge;

mit oder ohne Gurten.

12057 **Chr. Maxaner**, seitlich Emserstrasse, Wiesbaden.

Bestellungen für Klavierstimmer **Stiehl** aus Bierstadt werden entgegengenommen in der Instrumentenhandlung des Herrn **Schellenberg**, Kirchgasse 33, sowie in der Expedition d. Bl. 10255

Wieder eingetroffen die in kurzer Zeit so beliebte

 **„Germania-Feder“**
in 3 Spitzen, sowie Bureau- und Schulfedern in großer Auswahl bei
12045 **Karl Hack, Kirchgasse 19.**

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei
Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 15488

Markt- strasse 22, **Ludwig Schramm**, Markt- strasse 22,
zeigt hiermit den Empfang der für die Herbst- und Winter-Saison erschienenen Schuhe und Stiefeln in allen Arten von Leder und Filz von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten ergebenst an. 9081

Preise wie bekannt äußerst billig.
Anfertigung nach Maass selbst für die empfindlichsten Füße unter Garantie.
Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Ablen“. 3606

Leere Cigarren-Kistchen

per Stück 2, 3 und 5 Pfg. abzugeben Webergasse 37 im Cigarren-Geschäft. 12114

Specialität genähter Corsetten.



Anfertigung nach Maass.

Lager genähter Pariser Corsetten

für Damen und Kinder, der neuesten Mode entsprechend.

Ziegler's

Patent-Uhrfeder-Corsetten.



Normal-Corsetten (System Prof. Jäger).

Crinolins und Tournuren
neuester Façons.

Emil Beck, Frankfurt a. M.,
19 neue Kräme 19.

NB. **Gef. Bestellungen** werden durch **Auswahl-Sendungen** prompt und franco erledigt. 12037

Bekanntmachung.

Heute **Mittwoch** den **21. October**, **Vormittags 10 Uhr** anfangend, werden im **Auctions-Saale**

8 Friedrichstraße 8

100 Stück Herbst- & Winter-Damenmäntel

in allen Farben mit reichen Verzierungen öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

241 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Heute **Versteigerung**

von

Damen-Regen- und Winter-Mänteln.

241 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Bekanntmachung.

Donnerstag den **22. October** **Nachmittags 2 Uhr** kommen im Versteigerungsfocale **Schwalbacherstraße 43** circa **100 feine Stoffreste**, nur zu Hosen und Westen und Kinder-Anzügen geeignet, öffentlich gegen Baarzahung zur Versteigerung.

Ich bemerke, daß sämtliche Stoffreste nur englische und französische Fabrikate sind, aus einem der ersten hiesigen Geschäfte stammen und nur unter Garantie verkauft werden.

Die Stoffe werden um jeden Preis losgeschlagen.

77 **Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.**

Frisch gelöschter Kalk zu haben Welltrixstraße 17. 12058

Bekanntmachung.

Die Verwaltung der **Villa Marx** zu **Eltsville** will heute **Mittwoch** den **21. October** und folgende Tage den Rest der Pflanzen, darunter noch ca **100 Camilien** in Töpfen (1—2 Meter hoch), sowie noch verschiedene andere schöne Pflanzen aus freier Hand verkaufen.

Ich mache die geehrten Herrschaften und Gärtner besonders auf diesen Verkauf aufmerksam und bemerke, daß die Pflanzen zu einem sehr billigen Preis verkauft werden.

Der Verkauf findet in der Villa zu Eltsville statt.

77 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Heute

Mittwoch, **Vormittags** von **9 Uhr** ab, wird im Versteigerungsfocale **22 Wickersberg 22** der Rest von circa **100 Flaschen Bordeaux** und **100 Flaschen Weißwein** aus freier Hand verkauft.

Für Echtheit und Reinheit der Weine wird garantiert.

397 **Georg Reinemer, Auctionator.**

Heute

Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im **Auctions-Saale** **8 Friedrichstraße 8**

80 Stück garnirte **Damen- und Kinder-Winterhüte** öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

241 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Eine Parthie **Sauerkraut-Säcken**, sowie ein geschliffener **Säulenofen** billig abzugeben **Adelshaidstraße 28** im 2. 12107

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 23. October, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden aus einem hiesigen Eisenwaaren-Geschäft im Auktionssaale

8 Friedrichstraße 8

eine große Parthie Eisenwaaren, als: Transportable Kochherde, Bügelöfen, Regenschirmständer, Decimalwaagen, lackirte und broncirte Blechwaaren, Kaffeemühlen, Kochgeschirre, kupferne Formen, Büchseeren, Bügeleisen, Tisch- und Hängelampen, Tranchirmesser, amerikanische Heu- und Dunggabeln, Bugletten, Kuchletten, Striegel, Bickel, Hacken, Rechen, Hämmer, Zangen, fertige Sägen, Schuppen, Stuben- und Haushüthschlüssel etc., öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

241

Ferd. Müller, Auctionator.**Heinrich Hirsch, Bleichstraße No. 13,**

bringt seine reine Weine in empfehlende Erinnerung: Weißweine per Flasche excl. Glas von 55 Pf. bis 1,20 Mk., Jügelheimer Rothwein, selbst gekeltert, per Flasche excl. Glas 1,20 Mk.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermäßigung. 16962

Der beste Sanitätswein ist **Hofer's** medicinischer**Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,**

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvallescenten etc. anerkannt. Preis per 1/2 Drig.-Flasche Mk. 2,20, per 1/4 Flasche Mk. 1,20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's** Hofapotheke. 227

Echt französischen 1870er Cognac fine Champagne

von **Planat & Comp.** in Cognac empfiehlt
12566 **A. Cratz, Langgasse 29.**

**Thee**

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

273 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Hof-Chocolade-Fabrik

von

Joh. Phil. Wagner & Co. in Mainz.

Etablisement z. Herstellung v. wirklich preiswerthen, guten, von allen Fälschungen freien Fabrikaten.

Sämmtliche Sorten Chocoladen und Cacaopulver aus obiger Fabrik empfiehlt in wöchentlich frischen Bezügen die
12132 Bonbons-Fabrik 36 Saalgasse 36.

Per Pfund 35 Pf. **Frische** per Pfund 35 Pf.

Egmonder Schellfische.12140 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Pa **holl. Häringe** per Stück 6, 8, 9 10 Pf.,
frisch eingetroffen bei „ Dsb. 70, 90, 100, 110 „

12094 **Jacob Kunz,**
Ecke der Bleichstraße und Helenenstraße 2.

Ein **Kinderwagen** zu verkaufen **Grathstraße 7.** 12 97

12086 Erste Qualität **Mistbeeteerde** zu haben bei
J. Blien, Handelsingärtner, Emserstraße.

Neue Sendung

vorzüglicher Braunschweiger Kochwürstchen à 15 Pf.,
Knackwurst, Preßsülze, Trüffel- und Sardellenwurst,
Zungen- und geräucherte Leberwurst empfiehlt
11852 **Moritz Mollier, Taunusstraße 39.**

85^{er} Neuer Salz-Häring 85^{er}

versende in schönster Waare, das Postfaß mit Inhalt circa
50 Stück garantirt, franco für 3 Mk. Postnachnahme.
45 (à 183/7 A.) **L. Brotzen, Greifswald a. Ostsee.**

Silberne Medaille

207

Amsterdam 1883. Antwerpen 1885.

Lofodinischer

Medic. Dorsch-Leberthran**H. von Gimborn,**

Emmerich a/Rh. und s'Heerenberg (Holland),

in Drig.-Flaschen 60 Bfg., Mk. 1 u. 1,60; derselbe eisenhaltig
Mk. 1 per Flasche bei

F. Strasburger, Kirchgasse 12.**H. J. Viehoever, Marktstraße 23.****L. Schild, Langgasse 3.****Ph. Reuscher, Kirchgasse 51.****Ed. Simon, Marktstraße 19.****F. Klitz, Ecke der Taunus- und Röderstraße.****Sicherheits-Petroleum**empfehlen **C. Reppert, Adelsheidstraße 18.** 12137

Das **Aufbewahren** von Möbel (ganzer Haus-
wirthschaften) in guten, trockenen Lagerräumen im Hause
Rheinstraße 17 übernimmt

auf jede beliebige Zeit

L. Rettenmayer, Rheinstraße 17,

Möbel-Transport-, Verpackungs- und
Aufbewahrungs-Geschäft

(gegründet 1847). 5599

Möbel.

Zwei Paar nußb. franz. Betten, complet, mit Spiegel-
schrank, Waschkommode und Nachtschränken; eine
feine Schlafzimmers-Einrichtung, nußb., matt und blank,
ebenfalls mit Spiegelschrank, Waschtoulette u. Nachtschränken;
eine elegante, altdeutsche Schlafzimmer-Einrichtung, eichen
gewischt (Büffet, 12 Stühle, Ausziehtisch mit 6 Einlagen und
Servirtisch), für 480 Mark; eine nußb. Schlafzimmer-Ein-
richtung (Büffet, Ausziehtisch mit 4 Einlagen, Servirtisch,
6 Stühle und Spiegel) für 300 Mark; eine elegante Damen-
Toilette, nußb., matt und blank, Alles sehr preiswürdig ab-
zugeben. **H. Markloff, Mauergasse 15.** 12098

Das **Ausfahren von Kohlen**
(Waggonladungen) besorgt prompt

L. Rettenmayer,

17 Rheinstraße 17.

6452

Ein **Herbst-** und ein **Winter-Heberzieher**, noch gut er-
halten, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 12134

Klein, Ofenseher und Puzer, wohnt Goldgasse 9. 12143

M. Marchand,

Langgasse 31.

Langgasse 31.

== Nouveauté's ==

für die kommende Saison.

Wasserechter 1^a Federn-Besatz in allen Farben **Mk. 2.25.**Eine Parthie echter Federn-Besatz in allen Farben **Mk. 0.90.****1^a Silk-Peluche** in allen Farben **Mk. 4.50.**Schwere Silk-Peluche, extra Qualitäten, für Röcke, **Mk. 7.****Grosse Auswahl durchbrochener Tressen und Marabouts.**

Reichhaltiges Lager

in **Rüschen, Spitzen, Knöpfen, Schliessen** und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

„Haute Nouveauté“ == conl. Perl-Agrement. ==

Grosses Farben-Sortiment 1^a Seiden-Sammte,48 Ctm. breit, von **Mk. 4.50** an.

Ich bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

M. MARCHAND.

12031

Ed. Seel Wwe., 4 Mühlgasse 1. Etage. 4.**Große Auswahl in Blumen und Federn.**Krausen, Waschen und Färben von Federn
in jeder Farbe. 6639**Pünktliche und sorgfältige Bedienung.**➔ **Modes.** ➔

12120

Charlotte Schilkowski,

früher Firma Louise Beisiegel,

Schützenhof- strasse 1, II, WIESBADEN, Schützenhof- strasse 1, II,

empfiehlt sich ihrer werthen Kundschaft zur

Anfertigung aller Neuheiten

bei geschmackvoller Arbeit und billigsten Preisen.

Als ausserordentlich billig

offerire ich:

Englisch lange, wollene, gewebte Damen-Strümpfe
in **guter Qualität** das Paar **2 Mk.**
Gestricke, reinwollene, haltbare Herren-Socken
per 1/2 Dhd. **5 Mk.**
Gestricke, sehr haltbare Merino-Socken
per 1/2 Dhd. **4,50 Mk.**

128 **W. Thomas, Webergasse 11.**➔ **Möbel-Magazin** ➔

43 Taunusstraße 43

empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten **Polster- u. Kasten-
möbel, Spiegel und Betten** bei bester Ausführung unter
Garantie zu den billigsten Preisen.**Heinr. Sperling, Tapezierer,****43 Taunusstraße 43.**

7830

Der neue Seidenstoff „L'Inusable“

ist nach den neuesten Erfindungen fabricirt
und wird dafür garantirt,

- 1) daß die schöne Farbe stets bleibt;
- 2) daß die Waare im Tragen nicht speckglänzend wird und
- 3) in den Nähten nicht anreißt.

257

Jeder Meter trägt auf der Kante den Stempel:

MARQUE DE FABRIQUE „L' INUSABLE“ 

andernfalls ist es eine Nachahmung.

Verkauf bei **M. Wolf**, „Zur Krone“.



Handschuhe,
sogenanntes
„**Handleder**“
empfiehlt
für Herren (Pat.-Verschl.)
à Mk. 2.50,
für Damen (4knöpfig)
à Mk. 2.90,
in allen Farben
die Handschuh-Fabrik von
R. Reinglass,
Mitte der neuen Colonnade.

12095

Aechte Frankfurter Würstchen,
Gothaer Cervelatwurst,
„ **Leberwurst,**
„ **Zungenwurst,**
Bommer. Delicateß-Schinken

empfiehlt

12139 **C. Reppert, Adelhaidstraße 18.**

Blooker's holländ. Cacao

mit vielen goldenen Medaillen prämiirt, ist überall
vorräthig. **J. & C. BLOOKER, Amsterdam.**

47

Ein schöner Säulenofen mit Rohr und getragene
Herrnkleider zu verkaufen. Anzusehen Vormittags Röder-
straße 26, Parterre.

12100

Die neuesten
Tricot-Tailen

für Winter in enormer Auswahl
von **3 bis 40 Mark.**

Vorrath mehr als 1000 Stück.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

232

Hasenpasteten

per Stück 50 Pfg.

sind von heute an wieder täglich frisch,
sowie im Ausschnitt zu haben.

W. Abler, Conditor,
Taunusstraße 26.

12112

Neue Ernte, Thee, neue Ernte,

direct bezogen in großer Auswahl von 2 bis 8 Mark
per Pfund empfiehlt

12110

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Ein größerer Glaschrank, ca. 2 Meter breit, zu kaufen
gesucht. Näh. Marktstraße 23.

12104

Tages-Kalender.

Mittwoch den 21. October.

Fachverein für Schlosser und Tapezierer. Abends 8 Uhr: Beginn des Unterrichts im Gewerbeschul-Gebäude.
 Verein für geistliche Musik. Abends 8 Uhr: Probe.
 Vortrag des Herrn Predigers Friedrich Albrecht Abends 8 Uhr im "Hotel Victoria".
 Weissbadener Unterstützungs-Bund. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.
 Wiesb. Local-Sterbe-Versicherungskasse. Abends: Vorstandssitzung.
 Männergesangsverein „Sängerkreis“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männer-Quartett „Sinfonia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 21. October. 194. Vorstellung. (5. Vorst. im Abonnement.)

Der Andere.

Lustspiel in 3 Akten von C. Karlweiss.
 In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Hollbach	Herr Grobeger.
Margit, seine Tochter	Frl. v. Kolb.
Eva Lenz	Frl. Bipski.
Reinhold Lenz	Herr Bed.
Baronin Seewald	Frl. Widmann.
Frau von Friesen	Frl. Buge.
Guido von Schönau	Herr Reubke.
Gedrich	Herr Bethge.
Eduard Brod	Herr Neumann.
Sebastian, Diener bei Hollbach	Herr Holland.
Martin, Diener bei Lenz	Herr Schneider.
Hanna, Jose	Frl. Trubold.
Ein Aufwärter	Herr Bräuning.

Anfang 6^{1/2}, Ende 9 Uhr.

Donnerstag, 22. October (zum Erstenmale): Iphigenia in Aulis.

Lokales und Provinzielles.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 20. October.) Amweilend unter dem Vorstehe des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. jur. v. Jbell die Herren Stadtbaumeister Israel, Ingenieur Richter und Assessor Heinrich, ferner die Herren Stadträte Beckel, Dr. Berle, Cron, Faurer, Käßberger, Kalle, Mäcker, Röcker, Dr. Schirm, Schlus, Wagemann und Weil. — Genehmigt wird das Gesuch des Herrn Phil. Heuß, betr. Uebernahme der Schantwirtschaft Schwalbacherstraße 7. — Die Krankenhaus-Baracke ist zu 8000 M. und das Wohngebäude der Waisenmeisterei zu 6900 M. beaufs. Aufnahme in die Kass. Brandversicherungs-Anstalt abgelehnt, womit der Gemeinderath einverstanden ist. — Die am Lagerplatz an der Dohleimerstraße stattgehabte Versteigerung von Rehrich wird genehmigt. — Auf Antrag des Herrn Rentners Knödel, Namens des englischen Kirchenvorstandes, soll die früher bereits benutzte städtische Fläche (18 Ruthen 90 Schuh) wieder auf 10 Jahre an die englische Kirchen-Gemeinde unter den früheren Bedingungen verpachtet werden. — Eine Anzahl städtischer Aeder, welche dieser Tage zur Verpachtung ausgeschrieben waren, werden zu den dabei erzielten Pachtbeträgen an die Steigerer abgegeben. — Genehmigt werden die mit Frau Carl Buth Wwe. und deren Kinder zu Dieblich abgeschlossenen Kaufverträge, betr. die Ueberschreibung von 72 Hth. 69 Schuh reip. 31 Hth. 32 Schuh im „Mühlfeld“ belegener Aeder (nächst der Spelmühle) in städt. Eigenthum. — Ferner werden genehmigt die Kaufverträge, abgeschlossen seitens der Stadt, a) mit den Herren G. Birk und F. Meinede, betr. Abtretung einer kleinen Feldwegeläche in der verlängerten Hellmundstraße; b) mit Frau Hildebrand, betreffend Abtretung von Terrain zur Erweiterung der kleinen Dohleimerstraße. — Entsprechend dem Antrage des Herrn Accis-Inspectors Zehrung und der erteilten Genehmigung wird der Andreasmarkt am 26. und 27. November c. abgehalten, da am 1. December die allgemeine Volkszählung stattfindet. Ferner soll der Markt wieder in der Rheinstraße (wie seither) abgehalten werden. Ein Antrag der Accis-Commission, den Markt in die Schwalbacherstraße von Emserbis Rheinstraße und die Schaubuden in die Bleichstraße zu placiren, mußte zurückgezogen werden, da die letztere Straße zu schmal für Aufstellung von Caroussells ist. Ein Antrag des Herrn Kalle, den Markt ganz fallen zu lassen, wird ebenfalls abgelehnt. — Genehmigt wird der Kaufvertrag, welcher mit Herrn Fr. Scherer abgeschlossen wurde. Derselbe hat die Harting'sche Villa von der Stadt zum Preise von 14,000 M. erworben. Gleichzeitig theilt der Herr Vorsitzende mit, daß die Königl. Genehmigung zur Annahme der Harting'schen Erbschaft erteilt worden sei. Betreffs der nun nach den Testaments-Bedingungen zu erblegenden Punkte wird dem Antrage des Herrn Vorsitzenden beigegeben. — Seitens des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Hessen-Nassau ist betreffs der Eisenbahn Weissbadener-Schwalbach an die Königl. Regierung folgende Verfügung ergangen: „Kassel, den 13. October 1885. Mit Be-

ziehung auf den Bericht vom 26. v. Mts. ersuche ich die Königl. Regierung ergebenst, die Verhandlungen in Betreff des Baues einer Eisenbahn von Weissbadener nach L.-Schwalbach gefälligst derart zu beschleunigen, daß die erforderlichen Urträge von dem dortigen Communal-Landtag in dem Mitte November d. J. bevorstehenden Zusammentritte desselben gestellt werden können und die Angelegenheit dem Landtage der Monarchie in seiner nächsten Session vorgelegt werden kann. Es bedarf kaum der Erwähnung, und ich bitte, bei den Interessenten keinen Zweifel darüber bestehen zu lassen, daß eine Gesetzes-Vorlage wegen Ausführung des vorliegenden Eisenbahn-Proiectes nur dann erfolgen kann, wenn die Erfüllung der in dem vorliegenden Ministerial-Erlasse vom 1. Aug. d. J. bezeichneten Bedingungen in vollem Umfange gesichert ist und rechtsverbindliche Beschlüsse der Interessenten darüber vorliegen. Wenn übrigens, wie zu meiner Kenntniß gelangt ist, die Annahme Verbreitung gefunden haben soll, daß von den Interessenten ein Baarzuschuß zu den Kosten des Bahnbauwerkes beantragt werde, so ist diese Annahme unerfindlich, da in dem vorerwähnten Ministerial-Erlasse einerseits von den Interessenten ausdrücklich nur die unentgeltliche Herabgabe des zum Bau der Bahn erforderlichen Terrains und die Einräumung des Rechts auf unentgeltliche Mitbenutzung der Chaussees und öffentlichen Wege verlangt, andererseits die Gewährung eines Staatszuschusses von 150,000 M. zu den Grunderwerbskosten neben der entschädigungslosen Verwendung des bereits im fälligen Besitz befindlichen Terrains im Werthe von gleichfalls ca. 150,000 M. in Aussicht gestellt worden ist. Der Ober-Präsident. gez. Graf Eulenburg.“ Im Anschlusse hieran ersucht Herr Regierungsrath v. Kauffmann um baldige Ueberwindung der Abhängigkeit der in Betracht kommenden Feldbezirke zc. Die Commission wird daher dem Gesuchen baldigst Folge geben. — Kenntniß nimmt der Gemeinderath von der Entscheidung Kgl. Regierung, wonach Herr M. Kirchner mit seiner Beschwerde wegen Rückerstattung geleisteter Zinsen auf den Rechtsweg verwiesen wurde. — Auf Antrag des Waisenmeisters Herrn Jörg wird beschlossen, das seither an Herrn Burt verpachtete Grundstück wieder der Waisenmeisterei zur Verfügung zu stellen, da durch die Erbauung des Wäckerhauses daselbst der zur Verharrung der Thiere erforderliche Raum beengt wurde. — Beschlossen wird die Anschaffung von Lederhelmen (statt Filzhelmen) für die Nachtwächter. — Auf das Collectivgesuch der Anwohner der Kirchgasse, betreffend die Herstellung eines Cement-Trottoirs, beschließt der Gemeinderath, bei der Budgetberathung darauf zurückzukommen. Anerkannt wird jedoch schon heute, daß durch eine Umplasterung der Strecke von der Friedrichstraße bis Nidelsberg eine schöne Passage von der Rheinstraße bis zum Kochbrunnen reip. bis in das Nerothal geschaffen werde. — Genehmigt werden die Gesuche um Ueberlassung der Turnhalle in der höheren Mädchenschule: a) des Gartenbau-Vereins, welcher circa vier Vorträge während der Winter-Saison abhalten will, und b) des Herrn Pfarrers Friedrich, welcher beabsichtigt, wöchentlich Bibelstunden abzuhalten, ferner c) des Herrn Lehrers H. Paul, betr. Ueberlassung eines Lehrzimmers in der Mittelschule an der Lehrstraße zwecks Unterrichts-Ertheilung von Stenographie nach Stolze'schem System. — Kenntniß nimmt hierauf der Gemeinderath von dem Bericht, betr. die Bebauung des Nerothals. Nach demselben soll die bestehende Nerothalstraße in westlicher Richtung auf 16,4 Meter verbreitert werden. Auf dieser Seite sollen vom Denkmal bis zur Beau-Site 19 Landhäuser mit je 30 Meter Grundstücksfronte errichtet werden. Bedingung wird jedoch bleiben, daß der freie Zwischenraum zwischen den Nachbargebäuden mindestens eine Breite der Hausfronte ist zc. Bezüglich des Bebauungsprojectes im District „Kallenberg“ bleibt es bei den früheren Festsetzungen. — Die von Herrn Stadtbaumeister Israel vorgelegten Gesuche: a) des Herrn Rentners Horn, Wilhelmplatz 3, betr. Errichtung eines Maniardenbades an Stelle des vorhandenen Sattelbades; b) des Herrn Kaufmanns Franz Blant, Bahnhofstraße 12, betr. Anlage von Abort und Grube, sowie Veränderung des projectirten Daches am Hintergebäude und Herstellung einer Gallerie vom Vordergebäude nach dem Hinterhause; c) des Herrn Kaufmanns A. Leber, betr. Anlage eines Petroleum-Aufbewahrungsraumes Karlstraße 32, werden auf Genehmigung begutachtet. — Zu der demnächst im hiesigen Theater zur Aufführung kommenden Oper „Die Walläre“ ist die Aufstellung eines Dampfessels im Souterrain des Bühnenhauses nothwendig. Es sind deshalb verschiedene bauliche Veränderungen, wie Tieferlegung des Fußbodens desjenigen Raumes, in welchem der Dampfessel aufgestellt finden soll, Veränderung einer Wand, Verlegung von Treppentufen, Aufstellung eines eisernen Trägers zc. erforderlich, und ersucht die Intendanz um Ausführung dieser Veränderungen. Die Bau-Commission beantragt, die gewünschten baulichen Veränderungen, deren Kosten sich auf 500 M. belaufen, abzulehnen. Der Gemeinderath beschließt mit Rücksicht darauf, daß keine Geldmittel mehr vorhanden, dem Antrage seiner Commission gemäß. — Die Herstellung von zwei Stück Holmpfosten aus Gußeisen für den Marktplatz der Schlachthaus-Anlage wird Herrn Aug. Zintgraff und die Ausführung von ca. 18 Quadratmeter Cementboden in der Trindhalle den Herren L. Seebold & Co. übertragen. — Nachträglich genehmigt der Gemeinderath die concessionswidrige Ausführung des Rath-Dillmann'schen Neubaus an der Schlachterstraße betreffs der Gaskanalvorsprünge. — Mit der Errichtung von Bedürfnis-Anstalten an der oberen Rheinstraße, am Schillerplatz und am „Barmen Damm“ nach den vorgelegten Zeichnungen seitens der Firma Thomass in Berlin erklärt sich der Gemeinderath einverstanden; dagegen soll bezüglich der Anstalt in der Nähe des Kochbrunnens (etwa unter dem Trottoir der Saalgasse) vorerst die Bau-Commission entsprechenden Vorschlag machen. Die Errichtung von solchen Anstalten am Kochbrunnenplatz und an der Kreuzung der Röderstraße und Eisaßerstraße soll vorerst unterbleiben. — Herr Ingenieur Richter legt hierauf folgende Gesuche vor: Herr Gärtner Carl Schäfer beab-

sichtigt die Vergrößerung seines Wohnhauses Nerothal 12. Mit Rücksicht darauf, daß das bestehende Wohnhaus nicht nur der Grundfläche nach um etwa die Hälfte vergrößert, sondern auch um ein Stocwerk mit Mansardenbach erhöht werden soll, die Bauveränderung also einem Neubau gleichzuachten ist; daß ferner dieser Neubau über die Baufunktlinie sowohl nach dem in der Herstellung begriffenen, als nach dem alten z. Z. noch nicht aufgehobenen Fluchtlinienplan hinausragt; daß endlich der Bürgerausschuß die Dispensation des Geschäftsführers für einen betr. Neubau im Nerothal bereits am 26. September 1884 abgelehnt hat, die Verhältnisse jedoch noch ebenso liegen als damals, wird das Gesuch auf Ablehnung begutachtet. Es wird noch bemerkt, daß nachdem nunmehr die Erklärungen der überwiegenden Mehrzahl der Anlieger eingegangen, demnach die Entscheidung der Königl. Regierung, Abtheilung des Innern, in der Nerothalfrage eingeholt werden soll. — Weiter liegt vor das Gesuch des Herrn Gärtners G. Schweigguth, betreffend Herstellung verschiedener Baulichkeiten z. z. zwecks Anlage einer Gärtnerei auf seinem Terrain an der Frankfurterstraße. Da für das in Frage kommende Gelände z. Z. ein Fluchtlinienplan in der Aufstellung begriffen ist, das Baugrundstück auch von der im Sinne des Gesetzes und der Polizei-Verordnung nicht als eine fertiggestellte Straße zu betrachtenden Frankfurter Chaussee seinen Zugang erhalten soll, kann das Gesuch auf endgiltige dauernde Genehmigung nicht begutachtet werden. Mit Rücksicht jedoch darauf, daß es sich um die Anlage einer Gärtnerei handelt und die Errichtung von Wohnhäusern bzw. die Herstellung neuer Straßen in jener Gegend noch geraume Zeit auf sich warten lassen wird, empfiehlt die Bau-Commission, das vorliegende Gesuch auf Widerruf unter der Bedingung zu genehmigen, daß der Widerruf in das Stadtbuch eingetragen wird. Der Gemeinderath beschließt in diesem Sinne. — Im „Grünweg“ wurden vor Jahren zur Schonung der Gelande durch die Besitzer sog. Abweiser angebracht, welche jedoch den Verkehr erschweren. Es wird deshalb beschlossen, mit Rücksicht auf den tatsächlichen Mangel, welcher in der ferneren Verlassung der von den Anliegern im Straßenterrain zum Schutze ihrer Einfriedigungen angebrachten Pfeiler für die Fußgänger in dieser schmalen Straße entsteht, und unter dem Ausdruck der Bereitwilligkeit zur Herstellung schmaler erhöhter Plastertrichter auf Kosten der Adjacenten, die Polizeibehörde zu ersuchen, den betr. Anliegern die Beseitigung der fraglichen Abweiser aufgeben zu wollen. — Herr Stadtvorsteher Dr. Verle referirt über die von ihm in Gemeinschaft mit Herrn Stadtvorsteher Wagemann geprüfte Rechnung des städt. Gaswerks pro 1884/85. Die Commission hat hiernach nichts zu erinnern gefunden. Die Einnahmen betrugen 746,698 Mk. 30 Pf., die Ausgaben 657,958 Mk. 85 Pf., mithin ein Ueberschuß von 88,739 Mk. 45 Pf., gegen 62,728 Mk. 26 Pf. im Vorjahre. Die Gewinn- und Verlust-Berechnung, welche früher der Kassenaufstellung beigegeben wurde, fehlt diesmal, weil die Kgl. Regierung neuerdings die schnelligste Vorlage der Rechnung, jedoch nur ausschließlich der Kassenrechnung, verlangt hat. Die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Betriebsberichte wird daher nachgeliefert werden. (Geheime Sitzung.)

3. ordentliche Bezirks-Synode. — 4. Sitzung, Schluß. Den Gegenstand einer ausführlichen und noch nicht abgeschlossenen Discussion bildete die von dem Synodal-Vorstand bereits am 17. d. M. übergebene und von den Synodalen Hergenbahn, Vöckel, Wücher, Wiegand, Olsenius, A. Schröder und Martin unterzeichnete Anfrage (Interpellation). Dieselbe hat folgenden Wortlaut: „Die Unterzeichneten erlauben sich, an das Königl. Consistorium die ergebene Anfrage zu richten: 1) Ist es thatsächlich begründet, daß in den Schullehrer-Seminarien zu Dillenburg und Ulfungen bei dem Religions-Unterricht die Katechismuslehre, Auslegung des kleinen Katechismus Dr. Martin Luthers, von Dr. Johann Ernger, Königl. Seminar-Director a. D., als Lehrbuch eingeführt ist, und zwar in der großen Ausgabe für die Seminaristen und in der kleinen Ausgabe für die Aspiranten? Ist es ferner begründet, daß neben diesem Lehrbuch im Seminar zu Ulfungen auch die christliche Religionslehre von Johann Heinrich Sturz, Dr. und emeritirter Professor der Theologie, ferner im Seminar zu Dillenburg die „Vorbereitungen auf den Katechismus-Unterricht in der Volksschule“ von F. Baumann, Königl. Seminar-Director zu Oesterode in Nidderhessen, als Lehrbücher in Gebrauch genommen sind? 2) Im Falle der Bejahung dieser ersten Frage: Welche Maßnahmen hat das Königl. Consistorium ergriffen, um dieses unserer nassauischen Union und unserer Kirchenverfassung direct widersprechende Verfahren der Seminarbehörden abzustellen? 3) Sollten z. Z. noch keine Maßregeln in der vorbezeichneten Richtung getroffen sein, so erlauben wir uns die Anfrage: Welche Maßnahmen gedenkt das Königl. Consistorium zur alsbaldigen Abstellung des mit unserer Union und Kirchenverfassung unvereinbaren Vorgehens in beiden Seminarien zu ergreifen?“ Synodale Hergenbahn (Limburg) begründet diese Anfrage in folgender Weise: Die Frage, die er zum Gegenstand der Interpellation gewählt habe, sei wohl eine Frage, welche die ganze evangelische Bevölkerung Nassaus, die tren an der Union hängen, in Aufregung versetzt habe; es sei eine Lebensfrage, die Alle auf das Tiefste berühre, auf welchem Standpunkte sie auch stünden: eben darum, weil es keine Parteifrage sei; er werde sich also auch bemühen, nicht von dem Parteistandpunkte aus zu sprechen, sondern wolle nur die gute Sache für sich sprechen lassen; sollte er sich aber trotzdem eines Anstandes bedienen, der nicht allen Anschauungen entspreche, so bitte er, ihm dies zu Gute zu halten. Zunächst wolle er einen Ueberblick über die tatsächlichen Verhältnisse geben, dann werde er auf die Beurtheilung der rechtlichen Seite der Frage eingehen und schließlich die Gründe auseinandersetzen, die ihn veranlaßt haben, an Königl. Consistorium diese Anfrage zu richten. Was die tatsächlichen Verhältnisse angehe, so sei bei Gründung der nassauischen Union schon die Frage nach einem angemessenen Religions-Lehrbuche erörtert worden. Die Versuche, ein solches Buch zu schaffen, hätten sich aber lange hingezogen, schließlich sei es jedoch gelungen, einen Kate-

chismus, wie er den Anschauungen der nassauischen Union entspreche, abzufassen, und sei durch Recept der vormaligen nassauischen Landesregierung klar und bestimmt verkündet worden, daß nach diesem nassauischen Landes-Katechismus einzig und allein in den Schulen der Religions-Unterricht gelehrt werden dürfe. Der Landes-Katechismus, wie er eingeführt sei, habe lange Zeit in unangefochtener Geltung gestanden, wenn es auch heute heiße, er taue nichts mehr. Er wolle nun zwar nicht behaupten, daß der nass. Landes-Katechismus ein unübertroffenes Werk sei, aber in der Hand tüchtiger Lehrer, wie Schulze und Tey, deren Angedenken er in dankbarer Erinnerung habe, habe das Buch viel beigetragen, den Geist der Union in das Volk hineinzutragen. Der Landes-Katechismus habe in unangefochtener Geltung gestanden bis in die Zeit der 60er Jahre. Es seien nur einzelne Geistliche gewesen, die sich die Freiheit genommen hätten, den kleinen lutherischen Katechismus in Gebrauch zu nehmen; er erinnere nur an Ohly und Bender in Langenschwalbach, die deshalb auch gemahnt worden seien. Noch bis in den Anfang der 60er Jahre sei der Landes-Katechismus das einzig und allein gesetzlich eingeführte Lehrbuch gewesen. Die Versuche, den Landes-Katechismus, namentlich in den Staatsanstalten, zu beseitigen, datirten erst seit Ende der 60er Jahre, nach Einverleibung Nassaus in Preußen. Im Jahre 1868 habe der Communal-Landtag diese Sache zur Sprache gebracht, weil es ein öffentliches Geheimniß geworden, daß in den Schullehrer-Seminarien und hier in Wiesbaden der kleine lutherische Katechismus in Gebrauch gekommen sei. Damals habe der Communal-Landtag beschlossen, die Kgl. Regierung zu ersuchen, die Beseitigung dieses mit der nassauischen Union unvereinbaren Zustandes zu bewirken. Er wolle auch an das Jahr 1872 erinnern, wo der Pfarrer Ulrich, damals in Rüdershausen, der, wenn nicht Gesundheitsrückichten ihn daran verhinderten, besser als er (Redner) im Stande sein würde, der guten Sache jetzt zu dienen — dieser Pfarrer habe damals an den damaligen Seminardirector Hardt in Ulfungen, der den kleinen lutherischen Katechismus in dem Seminar zugelassen hatte, einen offenen Brief gerichtet, worin er dessen Verfahren als ein ungeeignetes und unvereinbar mit der nassauischen Union darstellte. Infolge seines mannbaren Verhaltens habe er dieses Verfahren abgelehnt. Der Seminardirector habe darauf hin ein Schreiben an Pfarrer Ulrich gerichtet, worin er mittheilte, daß der kleine Katechismus von Luther in der Bearbeitung von Ernger von nun an in Wegfall komme, derselbe sei ihm auch weder von der vorgelegten Behörde befohlen, noch habe er genehmigt, daß der Ernger verboten sei. Was hierin gefehlt worden sei, treffe allein seine Person. Daß nach einem solchen Vorfall in demselben Seminar dasselbe Lehrbuch von Ernger hätte eingeführt werden können, sollte man nicht für möglich halten und doch sei in den Seminarien zu Ulfungen und zu Dillenburg der lutherische Katechismus nach der Bearbeitung von Ernger als Lehrbuch im Gebrauch. Im offiziellen Gewisseheit von dieser Thatsache zu erhalten, hätten die Unterzeichneten der „Anfrage“ an das Kgl. Consistorium die Interpellation gerichtet. Soweit das Thatsächliche. Was den zweiten Punkt anlangt, nämlich die Frage bezgl. der rechtlichen Geltung der Sache, so sei keines Erachtens die Einführung des kleinen Katechismus von Ernger unzweifelhaft nicht nur mit der nass. Union unvereinbar, sondern sie stehe auch mit der Bestimmung der nass. Kirchenverfassung im §. 72, Abs. 13, vollständig im Widerspruch; denn darnach solle es zum Wirkungskreise der Bezirks-Synode gehören, neue Unterrichts-Lehrbücher einzuführen. Wenn also der Katechismus von Ernger in den Seminarien eingeführt worden, so sei eine Verletzung der Kirchenverfassung begangen worden, denn darüber, daß der kleine lutherische Katechismus keine gesetzliche Geltung habe, werde wenig Zweifel sein. Wenn im Jahre 1831 durch die damals nass. Regierung verkündet worden, daß der Landes-Katechismus in den Schulen bei dem Religions-Unterricht gebraucht werden solle, so sei damit ein Rechtszustand geschaffen worden, und daran, bis nicht ein neues Religions-Lehrbuch geschaffen, habe das Kirchenregiment festzuhalten; aber auch die Staatsanstalten hätten darauf so lange festzuhalten, bis nicht in gesetzlicher Weise ein neues Religions-Lehrbuch eingeführt sei. Daß dieses auch die Ansicht in allen Zeiten gewesen, könne damit belegt werden, daß verschiedene Pfarrer, die den Landes-Katechismus zu beseitigen versuchten, von dem Kirchenregiment ihres Amtes für verlustig erklärt worden (Bender und Ohly). Und als im Jahre 1856 das nass. Kirchenregiment versuchte, den damaligen bishöflichen Katechismus in Nassau einzuführen, mußte dies unterbleiben, weil die Majorität der Kirchenvorstände sich dagegen ausgesprochen und sich allein zur Einführung nicht befugt gehalten hat. Auch nach dem Jahre 1868 sei das Kirchenregiment von gleichen Voraussetzungen ausgegangen. Ober-Schulrath Bayer habe noch im Jahre 1872 die gesetzliche Berechtigung des nass. Landes-Katechismus ausdrücklich anerkannt. Nach alle diesem glaube er, seine Ausführungen bewiesen in rechtlicher Beziehung vollständig, daß bis auf den heutigen Tag der nass. Landes-Katechismus nicht nur nicht discreditirt, sondern auch das einzig gesetzliche Religions-Lehrbuch sei. Was nun den dritten Punkt betreffe: warum die Interpellanten diese Fragen in Erwägung gezogen, so mache er darauf aufmerksam, daß der mit der Kirchenverfassung im Widerspruch stehende Zustand, wenn er fortbauere, die Fortentwicklung der nass. Union bedrohe. Wohin solle das führen, wenn z. B., wie dies jetzt geschehe, 164 Lehrer eine Petition hierher eingereicht haben mit der Bitte, den Ernger in den Schulen einzuführen, der im geraden Widerspruch mit der Union stehe? Es möge fern von ihm sein, das Meisterwerk Luthers herabzuwürdigen, das sei und bleibe ein erhabenes Geisteswerk unseres großen Reformators; das Schlimmste bei der Sache sei, daß die Bearbeitung des kleinen lutherischen Katechismus von dem Seminar-Director a. D. Dr. Joh. Ernger in Gebrauch sei. Dieses Buch sei unzweifelhaft ein Product der strengsten Orthodoxie, ein bis in's Schärfe ausgebildeter Dogmatismus. (Hier führte Referent einige Proben aus Ernger's Lehrbuch Seite 259 und 284 vor.) Da dieses Buch mit der nassauischen Union im strengsten Widerspruch stehe, so sei unbedingt erforderlich, daß dieser in den Seminarien

vorhandene Uebelstand möglichst bald abgeklärt werde. In diesem Sinne hätten die Unterzeichneten die letzte Frage ihrer Interpellation gestellt. Darauf erwiderte der Königl. Commissar: Die beiden Seminarien bildeten Lehrer nicht bloß für Nassau, sondern auch für Landestheile, die mit dem Consistorial-Bezirk Wiesbaden außer aller Verbindung stehen. Bezüglich der ersten Frage, ob tatsächlich der von den Interpellanten erwähnte Zustand in den Seminaren Usingen und Dillenburg bestehe, müsse er erwidern, daß darüber dem Consistorium eine verlässliche Kenntniß fehle. Die Frage 2 ergebe sich somit aus Beantwortung des ersten Punktes. 3) Bezüglich der zu ergreifenden Maßnahmen behufs Beseitigung des von den Interpellanten erwähnten Zustandes, daß, wenn die tatsächlichen Verhältnisse im Sinne der Interpellanten aufgeklärt würden, diese den Gegenstand einer eingehenden Erwägung bilden würden, wie das Consistorium sich dazu stellen werde. So einfach liege die Frage keineswegs. — Es wurde nun eine überaus ausführliche, aber ergebnislose Discussion über die Interpellation eröffnet und endlich wegen der sehr vorgerückten Zeit die Verhandlung abgebrochen. Nächste Sitzung am Mittwoch 1/2 10 Uhr.

* (Der Cur-Verein) hat den Jahresbericht pro 1884 für seine Mitglieder im Druck erscheinen lassen, hoffend, daß durch diese Mittheilungen das Interesse an den Bestrebungen des Vereins bei den Bewohnern unserer Stadt immer mehr Theilnahme finden möge. Es heißt darin u. A.: Die Kochkammern- und Trunkhallen-Angelegenheit, welche leider immer noch ihrer Erledigung harret, bildete auch in dem abgelaufenen Jahre in den Vorstands-Sitzungen des Vereins wiederholt den Gegenstand eifrigster Beratungen. Wenn heute diese Angelegenheit noch nicht den gewünschten Fortschritt gemacht hat, so liegt der Grund hierzu darin, daß mit der Ausführung dieses Projectes der Umbau der Lannusstraße im engen Zusammenhang steht. Der Cur-Verein wird deshalb in nächster Zeit auch diese Angelegenheit einer reiflichen Erwägung unterziehen und zur Beseitigung der hier entgegenstehenden Schwierigkeiten beitragen helfen. Als dann dürfte die Errichtung einer neuen Trinkhalle unverweilt in Angriff genommen werden und hoffen wir, daß dieser Zeitpunkt recht nahe bevorsteht. Der Vorstand des Cur-Vereins hatte sich ferner mit der Frage der Wiedereinführung der Wettrennen beschäftigt. Die im vorigen Jahre durch die Cur-Direction mit wenigen Mitteln veranstalteten Rennen sind im Allgemeinen sehr gut verlaufen und haben zur Genüge dargelegt, daß denselben sowohl seitens der Theilnehmer als auch seitens des Publikums das nöthige Interesse entgegengebracht wird. Es wird die nächste Aufgabe des Vereins-Vorstandes sein, die Gründung eines Renn-Vereins in Anregung zu bringen. Auf das Vorgehen unserer Nachbarstadt Mainz hinweisend, wurde seitens des Cur-Vereins-Vorstandes die Nothwendigkeit der Beschaffung eines größeren Saales hervorgehoben. Unsere meteorologische Station setzte auch in diesem Jahre ihre Thätigkeit fort. Im Juli erschien der meteorologische Jahresbericht pro 1883/84, der in 600 Exemplaren gleich dem früheren an unsere Mitglieder, hiesige und auswärtige Aerzte, meteorologische Stationen und Behörden vertheilt und versendet wurde. Außer den eigentlichen meteorologischen Beobachtungen haben darin die eigenthümlichen und merkwürdigen Erscheinungen des Jahres auf diesem Gebiete, nämlich die Erdbeben, das Himmelsglühen, die Oberzier'schen Prognosen und der Einfluß des Mondes auf das Wetter, eine ausführliche Besprechung erhalten, wodurch der Jahresbericht für unsere Mitglieder jedenfalls um so interessanter geworden ist. Wir dürfen mit Befriedigung sagen, daß unsere Bestrebungen in diesem Punkte bereits anfangen, uns praktischen Nutzen zu bringen. In einem neu erschienenen Buche: „Die Bäder und Cur-Anstalten Deutschlands von Hell-Heils“ sind nämlich bereits die Zahlen unserer Stationen aufgenommen, was von hohem Werthe für uns ist. Außerdem ist in diesem Buche Wiesbaden mit 14 Seiten beachtet und den meteorologischen Beobachtungen des Cur-Vereins eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt worden. Es ist damit der Anfang gemacht, daß unsere climatischen Verhältnisse überall so erscheinen, wie sie wirklich sind. Ueber dieselben schreibt Herr Dr. E. Fleischer in Dresden gelegentlich der Darstellung für die Zusammenstellung des Jahresberichts: „Die Beobachtungen sind ein um so größeres hygienisches Verdienst, als meines Wissens nur die allerwenigsten Curorte und Sommerfrischen mit wissenschaftlichen Zahlen ihre allgemeinen Behauptungen über die Vorzüglichkeit des Klimas des Ortes unterstützen.“ Wir dürfen, auf die genauen wissenschaftlichen Beobachtungen gestützt, sagen: die mittlere Jahrestemperatur Wiesbadens beträgt + 11 Grad Celsius. Das Bureau hat auch in diesem Jahre seine Thätigkeit in althergebrachter Weise durch Verwendung von Zeitungs-Artikeln und Correspondenzen in auswärtige Blätter im Interesse unserer Cur-Industrie fortgesetzt. Am Schlusse des kurzgebrachten Berichtes wird der Wunsch ausgesprochen, der Verein möge in seinem Bestreben, die Cur-Industrie unserer Stadt immer mehr zu heben, stets die Unterstützung und das Wohlwollen der Gesamt-Bürger-schaft finden.

* (Auszeichnung.) Herr Major Schlieben hieselbst ist für seine Composition des Liedes: „Hundert Semester“ von Adolf Ratsch der von der Verlagshandlung des Lehrer allgemeinen deutschen Commercials ausgedruckte dritte Preis, bestehend in einem silbernen Pokal, zuerkannt worden.

* (Personale.) Herr Landgerichtsrath Reutner dahier wurde bei einer am Sonntag in Hildesheim stattgefundenen Versammlung von Vertrauensmännern der Centrumspartei als Landtags-Candidat aufgestellt.

* (Königl. Theater.) Wie wir hören, ist behördlicherseits dem Antrag der Intendanz des hiesigen Königl. Theaters, den zur Aufführung der Oper „Walfire“ benötigten Dampfkessel unter dem Bühnenraum aufstellen zu dürfen, nicht stattgegeben worden.

* (Ein Reichspatent) auf seine Erfindung: „Füllhahn mit Alarm-Apparat“ ist dem Herrn Kupferschmied B. J. Fliegen dahier erteilt.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

* (Schwurgericht.) An Stelle der vom Geschwornendienst in der dritten Sitzungsperiode dispensirten Geschworenen, Herren Landessaurath Wilhelm Voiges hier und Kaufmann Oscar Heinrich zu Höchst (Farbwerke), wurden als Geschworene ausgelost die Herren Reutner Julius Troost dahier und Fabrikant Julius Schröder zu Oberlahnstein, ferner an Stelle des Herrn Baugewerkschullehrers Carl Wagner zu Idstein Herr Hof-Buchdruckereibesitzer Louis Schellenberg dahier.

* (Pflanzenliebhaber) seien darauf aufmerksam gemacht, daß im Laufe des heutigen Tages der Rest des Bestandes der in der Auflösung begriffenen, eines ausgezeichneten Rufes genießenden Gewächshäuser der Marix'schen Verwaltung in Eltville a. Rh. in der Villa dortselbst zum freihändigen Verkauf gelangt. Es befinden sich darunter noch ca. 100 Camellien in Töpfen (1–2 Meter hoch) und andere äußerst präsentable Pflanzen. Dieselben werden zu sehr billigen Preisen abgegeben, und es sollten sich die Freunde der Gartenkunst diese selten wiederkehrende Gelegenheit zu günstigem Erwerb nicht entgehen lassen.

LB (Aus Wicker) erhalten wir vom 20. October folgenden Bericht: „Heute und morgen wird hier eine Anslesse in den Weinbergen vorgenommen, während der allgemeine Herbst erst nächste Woche beginnen wird. — Gestern gerieth der Obermüller auf der Weidenmühle bei Wicker mit dem rechten Arme in das Werk, wodurch derselbe so starke Quetschungen erlitt, daß eine Amputation vorgenommen werden mußte. Es ist dies in kurzer Zeit der zweite derartige Unglücksfall, denn erst vor ungefähr 4 Wochen kam der Sohn des Herrn Andr. Müller auf der Steinmühle dahier mit der linken Hand in das Maschinenwerk, so daß ihm zwei Finger abgenommen wurden. Ob diese bedauerlichen Vorkommnisse damit zusammenhängen, daß sämtliche Mühlen im Laufe des Sommers mit neuen Werken versehen resp. als Kunstmühlen eingerichtet wurden? Es scheint, daß diese neuen Einrichtungen sehr gefährlich zu handhaben sind. — Am verfloffenen Samstag starb in Hochheim Herr Emil Otto Kröschell, Sohn des Gutsbesizers und Weinhändlers Georg Kröschell, im 24. Lebensjahre. Der Verlebene wird seinem Wunsche gemäß in Gotha durch Feuer bestattet werden.“

* (Aus Kiedrich) schreibt man uns unterm 18. October: „Bei seiner Anwesenheit hieselbst besuchte der Herr Bischof Dr. Noos auch das St. Valentinushaus. Es ist dies ein Haus für weibliche Fallsichtige, das seiner häuslichen Vollenzung entgegengeht und für 40 Kranke Raum bietet. Der solide, in gesunder Gegend liegende Bau und dessen Einrichtung gefielen Sr. Bischof. Gnaden sehr gut. Derselbe sprach die Hoffnung aus, daß das Asyl, Angesichts des guten Zweckes, gewiß Wohlthäter finden werde, um dauernden Bestand zu haben. Mit Rücksicht auf das Bedürfnis einer solchen Anstalt für unseren Regierungsbezirk hat der Herr Oberpräsident eine Collecte bei den Katholiken bewilligt, welche im Laufe dieser Woche in Wiesbaden abgehalten werden wird. — Es hat sich hier ein Consortium gebildet, die oberhalb des Ortes fließende Sod-Quelle auszunutzen, event. die Benutzung des Wassers einem größeren Publikum zugänglich zu machen.“

Kunst und Wissenschaft.

* (Ein Kunstnovize.) Auf der Berliner königlichen Bühne machte kürzlich Herr Mühlenfeld, bisher preussischer Offizier, seinen ersten theatralischen Versuch als Max im „Freischütz“. Das Haus war ausverkauft und zollte dem Sänger lebhaften Beifall.

* (Zwei einaktige Opern). „Der faule Hans“ von Ritter und „Der Barbier von Bagdad“ von Cornelius, gingen in München am Hoftheater kürzlich erstmals in Scene und haben nach der „Fig.“ einen geradezu sensationellen Erfolg errungen. In beiden Werken machte sich die Geschmacksrichtung, welcher Wagner Bahn gebrochen hat, in glücklicher Weise geltend.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Für Wenig Viel zu erreichen ist die Lösung unserer Zeit, und als treffendes Beispiel verweisen wir auf die bekannten und allgemein beliebten Apotheker H. Brandt's Schweizerpillen. Mit einer täglichen Ausgabe von 6 Pfennigen kann man seinen Körper auf angenehme, sichere und unschädliche Weise reinigen und so einem Heer von Krankheiten vorbeugen.

Man versichere sich stets, daß jede Schachtel Apotheker H. Brandt's Schweizerpillen (erhältlich a Schachtel 1 Mk. in den Apotheken) ein weißes Kreuz in rothem Feld und den Namenszug H. Brandt's trägt und weisse alle anders verpackten zurück. (N.-No. 9400.) 10

Aus einer nahen Universitätsstadt wird uns geschrieben: „Sie wünschen zu hören, ob Cibils flüssiger Fleisch-Extract meinen Beifall findet. Nun, ich habe sechs Studenten in Kost und wenn ich Ihnen sage, daß diese Herren die aus Cibils Extract zubereitete Bouillon für frische Fleischbrühe gehalten haben, so wird dies Auerkenntniß wohl genügen. Ich werde Cibils Extract weiter empfehlen. Uebrigens will ich bei dieser Gelegenheit noch bemerken, daß ich Scheller's Suppengewürz-Extract zum Würzen der Bouillon verwende; auch dieser Extract ist sehr zu empfehlen.“ 306

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Preis 1 Mk. In allen Buchhandlungen zu haben. 309

B. Ganz & Co., Mainz, Flachsmarkt 18.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9.

Zum Wohnungswechsel!

Gardinen, Portièren, Teppiche, Möbelstoffe in allen Arten.

Englische und spanische Läufer und Matten, Linoleum, Cocos etc. etc. in grösster Auswahl.

Ausstellung ächter orientalischer Teppiche, Kameelsäcke und Portièren.

B. Ganz & Co., Mainz, Flachsmarkt 18.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9.

 Die Preise sind hier genau dieselben billigen wie in Mainz.

C. A. Otto. 5869

Zur Winter-Saison

kann ich meinen geehrten Kunden

eine grosse Parthie

reinwollene, doppeltbreite **Cheviots** in extra schwerer Waare,

doppeltbreite, reinwollene **Serge** zu aussergewöhnlich billigen Preisen,

105 Ctm. breite, reinwollene **Cachemire** in allen Farben à Mk. 1.40 per Meter,

doppeltbreite, carrirte **reinwollene Plaids** von Mk. 1.25 an per Meter

als äusserst preiswürdig empfehlen.

Als aussergewöhnlich billig empfehle ich ferner

eine grosse Auswahl

Filzröcke und gestreifte Jupons

von Mk. 2.20 an, ferner

wollene Tücher und Pellerines.

 Alles Neuheiten der Saison. 

B. M. TENDLAU,

10889

Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

Spitzen-Tücher und Echarpen.

Grösste Auswahl! — Billigste Preise!

ADOLF KALB,

11735

40 Langgasse 40.

40 Langgasse 40.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
115 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Bettfedern, Dannen, Oberbetten, Unterbetten,
Kissen, Matratzen in Rohhaar und Seegras sehr
billig Taunusstrasse 16. 11479

Gelegenheitskauf für Herren!

Einige Hundert complete Sack-Anzüge, reine Wolle, . . .	Mt. 24—38,
einige Hundert Winter-Paletots in neuesten Façons . . .	" 15—36,
einige Hundert Herbst-Paletots in neuesten Façons . . .	" 14—32,
einige Hundert Knaben-Anzüge und Paletots	" 5—20,
einige Hundert Schlafrode in allen Größen	" 12—36

empfehl

Wiesbaden,
vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

J. Grünberger,
31 Langgasse 31.

10885

Costumes

werden elegant, geschmackvoll und billigt angefertigt bei
9257 **A. Reichard, Castellstraße 9.**

Herren- und Damen-Hemden

eigener Fabrikation,

nur aus guten Stoffen, solid gearbeitet.

Herren-Hemden per Stück Mt. 2.50, 3.—, 3.50,

Damen-Hemden per Stück Mt. 1.30, 1.50, 1.80, 2.

Bei Anfertigung nach Maasß wird keine Preis-
Erhöhung berechnet.

H. Schmitz,
4 Michelsberg 4.

7247

Costüme

werden nach neuester Mode schnell und billig angefertigt,
Trauer-Costüme in 24 Stunden Schwalbacherstraße 33,
Barriere rechts. 10006

Schürzen

für Damen und Kinder von den billigsten bis zu
den feinsten empfiehlt

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

236

Costüme

jeder Art werden rasch und billig ange-
fertigt Webergasse 36, 1 St. hoch. 11935

Grosses monatl. Abzahlungs-Geschäft

von **Julius Glässner, Nerostraße 39.**

Lieferung von ganzen Ausstattungen in Polster-
und Kasten-Möbel. Preise courant. Große Nieder-
lage in Eltville a. Rh. 1599

Ein großer, solid gearbeiteter Wirthschafts- auch Küchen-
schrank mit Glasaufsatz, 2,35 Meter hoch, 1,75 Meter
breit, preiswerth zu verkaufen Taunusstraße 27, Part. 11880

Die Uebernahme von Bauten, Neubauten und Reparaturen

jeglicher Art in Wiesbaden und Umgegend, speziell auch
die Einrichtung von Läden etc., übernimmt der Unterzeichnete
entweder nach eigenen Plänen und Kosten-Berechnungen oder
denen anderer Architekten bezw. der Bauherren gegen eine vor-
her vereinbarte feste Summe unter mehrjähriger
Garantie für solideste Ausführung.

Referenzen über hier bereits ausgeführte Bauten stehen gerne
zu Diensten.

Wiesbaden, im October 1885.

P. Burger, Bauunternehmer,
Faulbrunnenstraße 11, I.

11671

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß ich
meine Wohnung von Feldstraße 12 nach **Schulberg 7a**
verlegt habe. Gleichzeitig halte ich mich nach wie vor den
Herren Baumeistern und Bauunternehmern in allen vorkommenden
Decorationsmaler-Arbeiten bei bekannter, sorgfältiger und preis-
würdiger Ausführung bestens empfohlen.

Achtungsvoll **Chr. Nink, Maler,**
7a Schulberg 7a.

Seraphito- und Frescomalereien werden gut und
dauerhaft ausgeführt. 11916

Ausverkauf von Rohrstühlen.

Wegen Geschäfts-Verlegung verkaufe meinen großen Vorrath
in Rohrstühlen etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen, echt
eichene oder nußb. Speisestühle von 10 Mt. 50 Pfg. an,
gewöhnliche Sorten äußerst billig. Gleichzeitig empf. Kanape-
gestelle, Sessel, Nachtstühle, Chaises-longues,
Schlaf-Divans, sowie Kleiderstöße, Handtuchhalter,
Etageres etc. etc. Alles in modernen Façons und solidester
Arbeit äußerst billig.

L. Freeb, Polstergestelle- & Stuhlfabrikant,
4 Mauritiusplatz 4.

9147

Ein fein decor. Speisefervice für 12 Personen,
1 polirte, nußb. Bettstelle mit Sprungrahmen und Kissen-
matratze und 1 Sopha mit grünem Rips billig zu verkaufen
Albrechtstraße 39, Barriere. 11242

Parquetböden

bei

sind stets auf Lager unter Garantie
für Trockenheit und prima Qualität
H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 3104

Mein großes, assortirtes Lager in
ächten Spitzen befindet sich nur in
Wiesbaden **neue Colonnade**
No. 32/33.

Spitzenfabrikant K. Schulz,
aus dem sächs. Erzgebirge.

Auch habe ich eine große Auswahl
in **Madeira-Stiderei** in weiß, crème,
bunt und Kleider für Damen und
Kinder mit sehr billigen und festen
Preisen.

10775

Neue Colonnade 32/33.

Cordpantoffel & Damsel Paar für Frauen m. Satze-
m. imit. Lederanläge M. 6.75, m. halbenagelter Satze-
Tuchschuhe M. 6.75, Cordschuhe, Tuchschuhe m. halbenagelter Satze-
Tuchschuhe M. 11. Bei großer Abnahme viel billiger liefert G. Engelhardt, Zeitz. (H. 32380.) 61



**Kindertwagen-
Lager.** 991

H. Schweitzer,
13 Ellenbogengasse 13.

Empfehle stets das
Neueste in seinen Rohr-
sowie amerikanischen
Sitz- und Liege-
Wagen auf neuem
vernicheltem Bicycle-
Fahrgestell mit und
ohne Gummirädern.

Reparatur. Miete.

Ausverkauf 5286
sämtlicher

Lampen, blank., lack. & email. Waaren,
zu und unter Einkaufspreisen.

31 Mehrgasse, C. Lochhass Wwe., Mehrgasse 31.

Bemalte Porzellane

empfehle ich in großer Auswahl.

Tafel-Services in allen Zusammenstellungen und in
allen Preislagen.

Kaffee-Services, 9theilige, von 6 Mk. an,
do. 15theilige, von 10 Mk. an,

Vasen, Blumentöpfe,
Waschtisch-Garnituren von 4 Mk. 50 Pf. an bis
zu den feinsten.

Ersatztheile werden rasch und billigt angefertigt.

Wilhelm Hoppe,

3762

11 große Burgstraße 11.

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

3600

Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Ein Paar fast neue, hohe **Wasserstiefel** sehr billig zu
verkaufen bei Schuhmacher **Fischer, Schulgasse 10.** 11768

Ausverkauf von Grab-Monumenten.

Da ich am 1. November mein Grabstein-Geschäft nach
meinem Hause **20 Platterstraße 20** verlege,
verlaufe ich von heute an alle noch vorräthigen Grab-
steine und Grabeinfassungen zu ganz niedrigen Preisen.

F. Bülo Wwe., Grabstein-Geschäft,

11170

20 Platterstraße 20.

Ofenschirme, Kohlenkasten, 9165
Ofenvorsetzer, Verdampfschalen,
sowie alle Feuergeräthschaften

halte ich in grosser Auswahl und zu billigen Preisen bestens
empfohlen.

L. D. Jung, Langgasse 9.

Neu! Doppelte Salzfüßer

mit mechanischem, sehr praktischem Verschluss.

Ferner eingetroffen: **Speiseservice** in feinem Porzellan,
geschmackvolle Formen und Muster, 90theilig, zu 80, 96, 110,
145, 170 Mk.; **Kaffeeservice** in großer Auswahl.

Ludwig Hofeld, vorm. Osw. Beisiegel,
Kirchgasse 42. 9269

Oelfarben,
Fussboden-Lacke, Pinsel etc.

in größter Auswahl bei **H. Roos, Mehrgasse 5.** 11591

Das Asphalt-Geschäft

von

7121

Mauss & Meier, 11 Kirchgasse 11,

empfehle ich im Anfertigen aller Asphaltarbeiten mit
bestem, natürlichem Material bei solidester Ausführung zu
reellen Preisen, sowie in Dachbedeckungen mit bestem Holz-
Cement und Dachpappe mit langjähriger Garantie.

Verkauf von **Dachpappe** zu äußerst billigen Preisen.

Für Gärtner!

Zum Färben von Kränzen, Moos etc. empfehle

Malachitgrün.

11592

H. Roos, Mehrgasse 5.

! Obstbäume !

Große Vorräthe in den für Feld und Garten geeignetsten
Sorten von **Hochstämmen, Pyramiden, Spaliers,**
Cordons, sowie alle übrigen Baumschul-Artikel: **Rosen,**
Bierbäume, Biersträucher, Coniferen, zu den billigsten
Preisen. **Cataloge gratis.**

A. Weber & Co.,

10761

Baumschulen, Wiesbaden.

Bleichstraße 7, Bel-Étage, sind noch folgende Gegen-
stände sehr billig zu verkaufen, als: **1 Spiegelschrank,**
1 Secretär, 1 Damenschreibtisch, 2 franz. Betten,
1 Gefindebett, 2 Console, 1 Pfeilerspiegel, 1 ovaler
Spiegel, 2 Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Wasch-
kommode mit Marmorplatte, 1 Nachttisch, 1 Plüsch-
garnitur, 1 Sopha, 1 u. s. w. Buffet mit weißer Marmor-
platte, Nähtisch, Rauchtisch, Antoinettentisch, Vor-
hänge, Teppiche, Küchengeräthe u. s. w. Auch ist die
Wohnung auf gleich zu vermieten. 11501

Ein leichter **Küferkarren** zu verkaufen **Helenen-**
straße 14 im Hinterhaus. 11464

Damen - Regen - Paletots	von 8 Mk.	
Damen - Regen - Haveloks	„ 11 „	
Damen - Winter - Mäntel	„ 13 „	
Damen - Winter - Röder	„ 15 „	
Damen - Winter - Paletots	„ 14 „	
Damen - Jaquettes	„ 10 „	

anfangend,

bis zu den elegantesten und besten Sachen, empfiehlt

S. Süß,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgässchens.

185

Herren-Hüte!!

Sehr reichhaltige Auswahl eleganter Neuheiten
in

Wiener und englischen Herren-Hüten

à 9, 10, 11 und 12 Mark.

38 Wilhelmstrasse 38.

Rosenthal & David,

Herren-Bazar.

10729

Corsetten.

Uhrfeder-Corsetten von 2 Mark 50 Pf. an, Fischbein-Corsetten von 3 Mark an empfiehlt in größter Auswahl

Joseph Ullmann, Kirchgasse 16,

vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

10880

Für Fuhrwerksbesitzer!

Gelbe, wollene Pferdebeden . . . von 5 Mark an.
Gewöhnliche Pferdebeden . . . von 2 1/2 Mark an.

10457 **Michael Baer, Markt.**

Avis für Damen.

Costüme werden nach neuester Mode schnell und billig angefertigt. Trauer-Costüme werden in 24 Stunden geliefert
Röderstraße 30, Bel-Etage. 6562

Medaillon-Photographien per Dtzd. 1 Mark.

vorzüglich scharf ausgeführt, werden angefertigt nach jeder dazu gelieferten Photographie.

„Wiesbadener Bazar“, Otto Mendelsohn,
1928 Wilhelmstraße 24.

1/2 Barterreloge-Vorderplatz wird gegen einen Hinterplatz einzutauschen gesucht Weißstraße 9, Barterre. 11842

Ein vollständiges Bett, franz. Bettstelle, Rahme, Kopfkissenmatratze, Deckbett und Kissen (neu) billig zu verkaufen
Kellerstraße 3, Barterre. 11958

Prachtvolle Neuheiten

Vertreter der Firma G. E. Lehr Söhne, Frankfurt a. M.

für die Winter-Saison, reichhaltigste Auswahl in
Sammet, Seide und Wollenstoffen.

C. A. Otto, 9 Taunusstrasse 9. 3695

Moritz & Münzel, Buch- und Kunsthandlung,**32 Wilhelmstrasse 32,**

empfehlen ihren

Bücher-Lesezirkel.**Journal-Lesezirkel.**

— Prospekte gratis. —

11690

Pariser Reise zurück!Empfehle **Neuheiten** in **Kleider- und Mäntel-Besätzen, ächten Strauss-Besätzen**, alle Farben **Peluche** von Mk. 4.80 anfangend.**Hüte, Federn, Sammte** in allen Farben.**= Pariser Modell-Hüte in grosser Auswahl. =****32 Langgasse, D. STEIN, Langgasse 32.**

10008

Grösste Auswahl in:**Damen- und Kinder-Kapuzen, Unterjacken, Unterhosen, Jagdwesten, wollenen Hemden, Socken, Strümpfen, Handschuhen, sowie sämtlichen Winter-Artikeln.**Ferner mache auf mein großes Lager in **Strickwolle** und **Roßwolle** in nur frischer Waare und zu sehr billigen Preisen aufmerksam und lade zu zahlreichem Besuche freundlich ein.**Joseph Ullmann, Kirchgasse 16,**

vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

10879

I^a Brüssel-Teppiche,verschiedene Rollen zurückgesetzter Dessins
und alle Coupons bis zu 30 Meterzu **Mk. 4,50—5,50 per Meter,**sowie alle anderen Teppich-Sorten
empfehlen billigst**J. & F. Suth,**

9382

16 Friedrichstraße 16.**Koffer-Lager.** Wegen Bauveränderung
befindliche **Reisekoffer** zum Selbstkostenpreis.

10789

Wilh. Münz.**Glacé-Handschuhe****für Damen und Herren,**

feinstes Ziegenleder, tadellos,

früher **Mk. 3 und 3.50,****jetzt durchweg Mk. 1.50,**

soweit der Vorrath reicht.

Geschw. Brichta,

4931

8 Webergasse 8.**Grösste Auswahl** in fertigen **Betten** und **Betttheilen**
zu sehr billigen Preisen Kirchgasse 22 im Seitenbau. 11109

Den feinsten Kaffee

trinkt man bekanntlich und in Wahrheit in Oesterreich.

Die ganze Kunst, um auch hier zu Lande eine ebenso fein und mild schmeckende Tasse Kaffee von schöner, goldbrauner Farbe zu erzielen, besteht einfach darin, eine genügende Menge guten Bohnen-Kaffee zu nehmen und demselben nur ein ganz kleines Quantum echten Feigen-Kaffee beizumischen, dagegen alle anderen Beimischungsmittel, mögen sie noch so schöne und verführerische Namen tragen, wegzulassen.

Echter Feigen-Kaffee von Andre Hofer in Salzburg (Oesterreich) und Freilassing (Bayern) ist das feinste und reellste Fabrikat dieser Art.

Vorräthig in ganz Deutschland und Oesterreich in fast allen feineren Colonialwaaren- und Delicateessen-Geschäften. 5701

Frische Cervelatwurst

empfehlte in feinsten Qualität äußerst billig 10900 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Frische Gänseleberwurst,
Trüffelleberwurst,
Hausmacher Leberwurst,
Frankfurter Würstchen.

11971 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Teltower Rübchen,
italienische Maronen,
Frankfurter Bratwürste,
Gothaer Cervelat,
marinierte Häringe,
Rollmops, russ. Sardinen,
Emmenthaler, Holländer,
Hohenburger, Edamer,
Limburger, Neufchâtelers,
Parmesan- und Kräuter-Käse

empfehlte F. Strasburger, 10279 Kirchgasse 12.

per Pfd. 25 Pf. Ital. Maronen 25 Pf. 11984 J. Rapp, Goldgasse 2.

Natürlichen

Rheingauer Wein-Essig.

seit Jahren anerkannt das Vorzüglichste und Haltbarste dieser Branche, empfiehlt die Rheingauer Wein-Essig-Fabrik von Martin Prinz in Schierstein im Rheingau. Reelle Preise, prompte Bedienung. 4595

Täglich frische Landeier zu haben Querstraße 2. 9761
Hefe, jeden Tag frisch, Kapellenstraße 2, 1 St. h. 11844



Kohlen,



stets frisch von den Zechen, vorzügliche Qualitäten und in jedem beliebigen Quantum, la Qualität buchenes und kiefernes Scheitholz, fein gespaltenes kiefernes Anzündholz, Lohfuchsen und Holzkohlen u. s. w. empfiehlt billigst

Eduard Cürten,

Brennholz- und Kohlenhandlung, 15145 35 Kirchgasse 35.

Zimmerespäne

sind farrenweise zu haben auf dem Zimmerplatz von J. Ziss am Schiersteinerweg rechts (früher an der Adolphsallee). Auch werden Bestellungen in dem Laden des Herrn J. W. Weber, Moritzstraße 18, angenommen. 200

Stühle

aller Art werden billigst geflochten, repariert u. poliert bei P. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 6875

Fußböden

frottirt schön und billig Frotteur P. Becker, Langgasse 30, S. 9879

Ein gut erhaltener Stuhlflügel wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näheres Expedition. 11907

Ein fast neues Piano zu verk. Schwalbacherstr. 33, B. 10005



Ein guterhaltener Tafelklavier ist zu verkaufen Emserstraße 34. 10329

Zwei neue, vollst. franz. Betten mit hohen Kopfteilen, Roßhaarmatratzen und Sprungrahmen (unter Garantie), sowie 1 Waschkommode mit Marmorplatte billig zu verkaufen Neugasse 24 im Laden (Einhorn). 11986

Eine feine Salon-Garnitur mit Fantasie- und Blüschbezug, sowie zwei einzelne Sopha's, gut gearbeitet, billig zu verkaufen Neugasse 24 im Laden (Einhorn). 11987

Zwei französische, nußbaumene Bettstellen, sehr reich, mit sehr schönen, hohen Kopfteilen und Sprungfeder-Rahmen für den festen Preis von 215 Mark zu haben. Näheres in der Expedition d. Bl. 11477

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an zu haben Steinaasse 5. 15473

1 Vorplatz-Toilette in Eichen, 1 Kommode, 2 ovale Salon-Tische und 1 Kleiderschrank in nußbaum-polirt billig zu verkaufen Neugasse 24 im Laden (Einhorn). 11985

Neue vollständige Betten, Sopha's, Deckbetten 16 Mark, Kissen 6 Mark, Matratzen und Strohsäcke sind zu verkaufen Ellenbogengasse 6 bei 11251 H. Gassmann.

Ein schöner Schreib-Secretär, wenig gebraucht, billig zu haben. Näheres in der Expedition d. Bl. 11480

Ein gut erhaltener Krankenwagen zu verkaufen bei Herrn Sasmann, Saalgasse 30. 11725

Kochherde

von 40 Mark an wieder vorrätig Geisbergstraße 7. 9749

Im Kreishause

dahier, Adolphstraße 10, sind 4 fast neue Porzellan-Ofen u. 1 eiserner Ofen preiswürdig abzugeben. Näh. ebendas. 11923

Zu verkaufen

1 Regulir-Ofen, 2 Amerikaner-Ofen, 4 Kochherde 3 Bahnhofstrasse 3. 293

Roth- und Weißwein-Flaschen, sowie zwei schöne Lorbeerbäume sind zu verkaufen Wilhelmplatz 4. 11883

Reitpferd zu verkaufen Louisenplatz 7. 11825



Ein Bernhardinerhund zu verkaufen Paulinenstraße 6. 11146

Hochfeine Parzer Kanarien (Hohl-Roller) abzugeben Jahustraße 17, Seitenbau, 2 Treppen. 9384

Dänische Leder-Joppen

mit Flanell-Futter.

Allein-Verkauf für Wiesbaden:
Rosenthal & David,

38 Wilhelmstrasse 38. 10726

Pelz-, Putz- und Modewaaren,

garnirte Damen- und Kinderhüte,
Sammt, Federn, Blumen und Bänder
etc. etc.,

Muffen und Kragen
(Fantasiemuffe).

Besonders mache auf eine Parthie **Aigrettes** und **Blumen**
aufmerksam, welche zu erstaunlich billigen Preisen abgebe.

10838

Wilh. Blum, Michelsberg 20.

Patent! Doppelt Knie! Patent!

Strümpfe

127

mit doppeltem **Knie**, doppelter Ferse und doppelter
Spitze, entschieden das Haltbarste und Solideste, was
in Kinderstrümpfen gemacht werden kann, offerirt billigt

W. Thomas, Webergasse 11.

Bunte Fransen für Körbchen, Kinder-
wagen etc. empfiehlt

11482 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Plüsch-Garnitur, Fantasie-Garnitur, Sopha's,
Salb-Barock, gewöhnliche Sopha's, zu aus-
nahmungsweise billigen Preisen **Taunusstraße 16.** 11478

Auf dem Rosenhof.

Erzählung von H. Mochingus.

(10. Fort.)

Räthe richtete sich hoch auf. „Ja,“ rief sie schneidend, „z' Grund gehen soll Alles, das Haus, das Vieh, die Felder, der ganz' Hof und Ihr, Ihr Bauer z'legt, damit Ihr's spürt, wie's abwärts geht und Euch langsam nachzieht. Mein Herz will ich stählen, daß es ruhig mitanfieht, wie der stolze Rosenhof all'gemach ein Schutthaufen wird. Und wenn dann die Gertrud auf den Trümmern die Händ' ringt, dann will ich's ihr in's Ohr schreien, daß sie's war, um derentwillen Alles z' Grund gangen ist, um derentwillen ich fort bin von dem Ort, an dem ich häng' wie die Wurzel am Erbhoden. Nit Vater, nit G'schwister hab' ich, nir g'hört mir, als das Heimathrecht auf dem Rosenhof; auch das nimmt sie mir, sie, die Alles hat. Denn eher bettle ich mir mein Brod auf der Straß', eher schaff' ich, bis mir das Blut unter den Fingernägeln hervorquellt, eh' ich mit ihr hauf'. Ich hab' sie, wie ich Euch hab'. — Ich sag' Euch kein b'hüt Gott, den Daß trag' ich mit mir fort und wenn's Euch schlecht ergeht, so denkt an die Räthe.“

In höchster Erregung stürzte sie an dem Bauern vorbei, riß die Thüre auf und eilte hinaus. Franz stand wie betäubt und doch war ihm etwas plötzlich klar, sonnenklar geworden.

Räthe lief quer über den Hof, als sei der Boden unter ihren Füßen glühend Eisen. In ihrer Kammer raffte sie die paar Sachen zusammen, die ihr Eigenthum waren. Bald war ein Bündel geknüpft und das schwerste Schuhwerk über die Füße gezogen, das eine weite Wanderung wohl aushielt. Ein warmes Tuch schützte Brust und Rücken vor der schon recht empfindlichen Kühle der Herbstabende. In der Knechtskammer stand in einer Ecke ein dicker handfester Stock, den sich der Anselm einmal selbst zurechtgeschnitten. Den holte sich Räthe, es würde wohl keine allzugroße Sünde sein, wenn sie ihn mitnähme, dachte sie. Drauf stand sie so, zum Abmarsch gerüstet, einige Augenblicke in Nachdenken verloren. Wohin, wohin nun? Wohl war die Welt weit und groß, aber sie kannte sie nicht, wußte nichts von ihr, hatte nirgends ein Fleckchen, wo warme Herzen sie erwarteten, und liebende Arme sich ihr aufstehen. Das ist ein bitter Weh, wenn einem das inne wird, daß man ein Fremdling ist, all' überall.

Da fiel ihr bei, daß eine Magd vom Rauhof, in dem gute 5—6 Wegstunden entfernten Murrjan, sich unlängst nach Heiligenfeld verheirathet und daß sie gehört, der Rauhof habe noch keine an ihrer Statt. Das war so etwas wie ein Ziel, und wenn's am Ende da auch nichts war, so fand sich wohl anderswo ein Stücklein Brod für sie, die keine Arbeit scheute und bereit war, mit Allem fürlieb zu nehmen.

Noch einmal sah sie sich um in der Kammer, die sie so lange, lange Jahre bewohnt, wo sie als Kind geträumt und so manche frohe und sorglose Stunde verbracht hatte. Das Weh' des Scheidens überkam sie mit seiner ganzen Gewalt, die Thränen stürzten ihr aus den Augen. Leb' wohl du traut's Stättle, leb' wohl, leb' wohl! Und gewaltfam den Schmerz bekämpfend, ergriff sie Bündel und Steden und ging mit festem Schritt hinaus.

Der Bauer sah sie nicht weggehen; er war schon drüben beim Seegrunden, trank schäumenden Most und zwang sich zu Scherz und Lustbarkeit. Aber auf einmal stellte er das Glas hin und stürzte ohne ein Wort zu sagen wie ein Beseffener heim auf den Rosenhof. Die Angst hatte ihn gepackt: am Ende ging die Räthe wirklich und wahrhaftig.

„Wo ist die Räthe?“ schrie er den ersten Knecht an, der ihm begegnete, „hast sie nit weggehen sehen?“

„Nein!“

„So ist sie noch nit fort, Gottlob!“ Sie war aber doch nirgends zu finden, weder im Stall noch im Hof, noch sonst wo. Franz lief in die Gefindestuben, wo auch Räthe's Kammer lag. Die war leer, ausgeräumt — nur einzelne Papierschmigel und Bandenden lagen umher; auch die flatterten zum Fenster hinaus, als Franz ungestüm die Thüre aufriß. Da wußte er's nun; sie war fort — und kam nimmer wieder. . . .

Durch den Herbstabend schritt Räthe indeß ruhig dahin. Schon lagen die letzten Heiligenfelder Häuser hinter ihr, schon schied sie auch der Bahn auf dem Kirchthurm an, hinter den Hügel zu tauchen, schon umfing sie der Wald mit seinem Rauschen und vor ihr dehnte sich der dämmernde Pfad aus, da hörte sie ihren Namen rufen.

„Räthe, Räthe.“

Sie blickte zurück und auf den Anselm, der hinter ihr herkam.

„Du? was willst?“

„Hinter Dir hergeschlichen bin ich, vom Rosenhof an. So heimlings kommst mir nit fort, Räthe.“

„Ich wüß nit, was wir Zwei uns noch zu sagen hätten.“

„Doch, mancherlei. Ich hätt' Dich auf dem Hof anhalten können, aber ich mocht nit, da glöht Alles uns an. Wissen möcht' ich, warum Du gehst, sag' mir's.“

„Deßwegen halt ich mich nit auf.“ Sie ging langsam weiter, er neben ihr.

„Räthe, warum, was treibt Dich?“

„Was kummert's Dich!“

„Was mich's kummert! Nun ja, doch viel. Gud', bist mir wohl ein gut' Wort schuldig, von St. Cäcilien her. Ich hab' Dir doch nir Böses angethan. Ist's denn ein Unrecht, daß ich Dich gern' hab' und daß Du mich zum Ragentkönig g'macht hast, das war doch nit schön von Dir.“

(Fort. folgt.)

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf Freitag den 23. October d. J. Nachmittags 4 Uhr in den Saal der Gewerbeschule ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Vertrag mit Herrn Gottfried Theiß über die Wasserbetriebskraft der Herrnmühle; 2) Pachtvertrag mit der Kgl. Eisenbahnverwaltung über Terrain an der Gasfabrik; 3) Renewal der Schiedsmänner; 4) An- und Verkauf von Grundeigenthum; 5) Berichte der Rechnungs-Prüfungs-Commission; 6) Wahl von 3 Mitgliedern in eine Commission zur Berathung sanitärer Einrichtungen; 7) Wahl einer aus 12 Mitgliedern bestehenden Klassensteuer-Einschätzungs-Commission für 1886/87. Der Erste Bürgermeister.

Wiesbaden, 19. October 1885.

v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die Abgeordnetenwahl betr.

Die allgemeine Abtheilungsliste für den Stadtkreis Wiesbaden und die Abtheilungslisten für die einzelnen Urwahlbezirke dieses Kreises liegen am 19., 20. und 21. d. Mts. in dem Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 5, zu Jedermanns Einsicht offen, was hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß innerhalb dieser drei Tage gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Listen Einwendungen schriftlich bei mir vorgebracht oder bei dem Bürgermeisterei-Secretär Weyel zu Protocoll gegeben werden können. Der Erste Bürgermeister.

Wiesbaden, 17. October 1885 J. A.: Henrichs.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 22. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen in dem Hause Webergasse 41 dahier die zu dem Nachlasse der Kleidermacherin Anna Großbach von hier gehörigen Mobilien, als:

1 nuph. polirter Spiegelschrank, 1 Sopha mit 6 Stühlen, 1 vollständiges Bett, 1 eiserne Kinderbettstelle, 1 Kommode, 1 Nachttisch, 1 Küchenschrank, 1 vollständige Kücheneinrichtung, 2 Näh-, 1 Plisse- und 1 Nähmaschine, sowie Weßzeug, Kleidungsstücke, verschiedene Nähutensilien, 1 goldene Damenuhr und sonstige Schmuckgegenstände, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 19. October 1885. J. A.: 11882

Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Bekanntmachung.

Die Verfuhr von ca. 2200 Cbm. Deckmaterial auf die städtischen chaussirten Straßen und Vicinalwege soll im Wege der öffentlichen Versteigerung vergeben werden. Termin hierzu ist auf Mittwoch den 21. d. Mts. Vormittags 10 Uhr in das Rathhaus Marktstraße 5, Zimmer No. 2, anberaumt. Die Bedingungen werden in dem Termin bekannt gemacht. Der Stadt-Ingenieur.

Wiesbaden, 14. October 1885.

Richter.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Direction bringt zu Kenntniß daß weitere Vormerkung auf Abonnements zu dem Chelus der zwölf Künstler-Concerte nicht mehr angenommen werden können. Die wenigen noch verbl. ibenden Plätze müssen wie bisher zur Verfügung der Winter-Curgäste gehalten werden. Wiesbaden, 19 October 1885 Städt. Cur-Direction.

Feuerwehr.

Auf Antrag des I. Führers Carl Philippi wird die Mannschaft der Feuerhahnen-Abtheilung I. auf Mittwoch den 21. October Nachmittags 4 1/2 Uhr zu einer Uebung in Uniform an die Reimen geladen.

Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach § 30 der Fw.-u. L.-O. bestraft.

Wiesbaden, 19. October 1885.

Der Brand-Director. Scheurer.

Morgen Donnerstag von Morgens 8 Uhr ab wird auf der Freibank

12085

Ruhfleisch per Pfund 40 Pf.

verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.



Vom 23. October an bleibt das Alterthums-Museum geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man Friedrichstraße 1, eine Treppe, anmelden. 130

„Hotel Victoria“.

Heute Mittwoch Abends präcise 8 Uhr:

I. Vortrag

des Herrn Predigers Friedrich Albrecht.

Thema: Das Lebensbild Arnolds von Brescia, dargestellt im Lichte der Religion.

Zur Bestreitung der Kosten wird ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. à Person erhoben. Die Karten für die reservirten Plätze sind am Saal-Eingange vorzuzeigen.

Eingang von der Wilhelmstraße.

Der Vorstand

96

der deutschkatholischen (freireligiösen) Gemeinde.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Heute Mittwoch den 21. October Abends 8 Uhr im Saale „Zur Stadt Frankfurt“:

Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Quartalsbericht; 2) Ergänzungswahl des Vorstandes; 3) Sonstiges. Der Vorstand. 169

Local-Gewerbeverein.

Der Unterricht in den Fachkursen beginnt

für Schlosser: Mittwoch den 21. October Abends 8 Uhr im Souerrain rechts des Eingangs;

für Tapezirer: Mittwoch den 21. October Abends 8 Uhr Zimmer No. 11;

für Schuhmacher: Donnerstag den 22. October Abends 8 Uhr Zimmer No. 11;

für Schneider: Donnerstag den 22. October Abends 8 Uhr Zimmer No. 7

im Gewerbeschul-Gebäude. Gleichzeitig werden neue Schüler aufgenommen.

Die Meister der betr. Gewerbe werden zur Eröffnung der Kurse freundlichst eingeladen.

102

Für den Vorstand: Ch. Gaab.

Der Schuhmacher-Fachkursus

nimmt Donnerstag den 22. October seinen Anfang. Alle angemeldeten Schuhmacher wollen Abends 8 Uhr in der Gewerbeschule, Zimmer No. 11, erscheinen.

Anmeldungen können noch bis zum 2. November Montags und Donnerstags Abends im oben genannten Local, sowie bei dem unterzeichneten Vorstand gemacht werden.

Für den Vorstand der Schuhmacher-Innung:

12082

W. Heckelmann.

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag den 24. October Abends präcise 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Franz Travers in dem Gewerbeschul-Gebäude über „Land und Leute in Neuseeland“, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Angehörige freundlichst eingeladen werden.

102

Für den Vorstand: Ch. Gaab.

Rassenschrank billig zu verkaufen Weisbergstraße 7. 12088

Blindenschule.

Aus einem schiedsmännischen Vergleich des I. Bezirks
5 Mark erhalten zu haben, bescheinigt dankend
157 Der Vorstand.

Winter-Handschuhe

11940

in **Seide** und **H. Tricot** mit **Futter**,
sowie mit und ohne **Pelzbesatz** für Damen
und Herren jedes Paar **85 Pf.**

Merino-Unterjacken für Damen und Herren
à Mk. **1.20.**

Filz-Pantoffeln mit **Ledersohlen**
per Paar Mk. **1.25.**

Eine Parthie **Kinder-Kaputzen** à Stück Mk. **1.**
Damen-Halstücher, moderne Farben, à Stück
40 Pf. und **1 Mk.**

Damen-Plüsch-Tücher, extra-
gross, à Mk. **4.50.**

Ferner **Unterbeinkleider**, **Damen-** und **Jagd-**
Westen etc. billigt.

J. Keul, **Ellenbogengasse 12**,
grosses **Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.**

Man bittet, genau auf die Firma zu achten.

Eine kleine **Decimalwaage**, 2 große verschlebbare **Kisten**,
2 große **Käfige** und 1 großer **tannener Tisch** billig zu
verkaufen **Kerosstraße 27.** 12073

Ein **Federfahrrad** z. kaufen gesucht gr. **Burgstraße 6.** 12149

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein **Schüsselring** mit mehreren **Schüsseln**. Um
Rückgabe gegen gute **Belohnung** wird gebeten. N. Exped. 12032
Verloren von der **Häfnergasse** nach der **Grabenstraße** ein
Portemonnaie mit **Inhalt**. Gegen **Belohnung** abzugeben
Häfnergasse 3, I. 12153

Abhanden gekommen: Ein kleiner,
rothbrauner
Hund. Besondere Kennzeichen: hinkt mit dem linken Hinter-
fuß. Wiederbringer erhält **Belohnung** **Theodorenstraße 1.** 12083
10 Mark Demjenigen, der mir nachweist, wer
meinen **grauen Spitz** gestohlen hat.
Villa Sonneck, **Geisbergstraße.** 12052

Unterricht.

Ein **Fraulein**, gepr. **Lehrerin**, w. **Privat- u. Nachhilfe-**
stunden ert. Beste **Referenzen** Maß. **Honorar** R. Exp. 20462
Sprachstunden erteilt **Dr. Hamilton**, **Friedrichstr. 14.**
Ankunft in der **Ed. Rodrian'schen** **Holzhandlung.** 1287

Guten Unterricht in der **englischen Sprache** erteilt
zu mäßigem **Preise** eine **Engländerin**, welche sich auch im
Vorlesen empfiehlt. Adressen werden **Albrechtstraße 25a**
erbeten. 12041

Eine **junge Dame** (staatlich geprüfte **Lehrerin**) wünscht
französischen oder **englischen Unterricht** zu erteilen.
Näheres in der **Expedition d. Bl.** 12044

Ein **junges Fräulein** erteilt gründlichen **Klavier-Unter-**
richt zu mäßigem **Preise**. Beste **Referenzen**. Näh. Exp. 11444
Vorzüglicher Gesang- und Klavier-Unterricht wird
von einer **ausgebildeten Lehrerin** zu mäßigem **Preise**
erteilt. Näh. **Moritzstraße 30, Parterre.** 11926

Bei meiner **Abreise nach Amerika**
sage ich allen meinen **Freunden und**
Bekannten ein **herzliches Lebewohl.**

12040 **Maria Hohly** in **Burg bei Gerborn.**

Erste Qual.	Rindfleisch	per Pfund	50 Pfg.
"	"	Lammfleisch	" 40 "
"	"	Kalbsteak	" 50 "
"	"	Rostbraten im Ausschnitt	60 "
"	"	Leber	" 1 Mk.

fortwährend zu haben bei **M. Marx**, **Kneipgasse 17.** 12068

Amiel zu verkaufen **Bleichstraße 35, 1. Etage.** 12074

2 **Herrschafspferde** gel. d. **Hierar**at **Born**, **Emserstr. 75.** 11670

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **junge Dame**, welche in einer größeren Stadt in einem
umfangreichen **Damen-Confections-Geschäft** mehrere Jahre mit
Erfolg thätig war und in diesem Fache durchaus routinirt ist,
sucht hier eine Stelle als **Directrice**. Offerten unter **L. H. 25**
an die **Exp. d. Bl.** erbeten. 11831

Ein **gebildetes Fräulein** (Norddeutsche),
wünscht **sofort** Stelle als **Gesellschafterin**, zur
Führung des **Haushalts** bei einem älteren Ehepaar, einzelnen
Dame oder Herrn, event. auch als **Reisebegleiterin** ohne
Gehaltsansprüche. Näheres bei **Frau Eckelmann**,
Bleichstraße 35, Seitenbau, Parterre. 11947

Ein **junges, gebildetes Mädchen**, welches der **franzö-**
sischen Sprache mächtig ist und Kenntnisse im **Englischen** be-
sitzt, wünscht Stelle in einem **Laden** oder zu größeren **Kundern**.
Offerten sub **G. S. 65** an die **Exp. d. Bl.** erbeten. 12084

Eine **Kleidermacherin**, geübt auf **Röcke und**
Tailen, wünscht in einem **besseren Geschäft** **Be-**
schäftigung. Näh. **Mühlgasse 5, 2. Stock.** 11949

Eine **perfekte Schneiderin** wünscht **Beschäftigung** in und
außer dem **Hause** Näh. **Marstraße 11.** Dasselbst sucht eine
tüchtige **Büglerin** **Privatkunden** 12033

Ein **Mädchen**, im **Kleidermachen** geübt, sucht
Beschäftigung. Näh. **Exp.** 1203

Ein **Mädchen** sucht noch 1-2 **Kunden** im **Waschen** oder
Putzen Näh. **Schachtstraße 12, Parterre.** 11960

Eine **junge Frau** sucht **Monatsstelle**. Näh. **Hellmundstraße 57**,
Mansarde links 12048

Eine **j. Frau** sucht **Monatsstelle**. N. **Kirchgasse 23, Frontsp.** 12123

Ein **alleinstehendes Mädchen** sucht **Monatsstelle**. Näheres
Schachtstraße 5 im 1. Stock. 12122

Ein **anständiges Mädchen**, welches die **Hausarbeit** gründlich
versteht und gute **Zeugnisse** besitzt, sucht zum **1. November** eine
Stelle. Näh. **Langeasse 29 2 Treppen.** 11833

Stelle sucht ein **24jähr. Mädchen** mit guten **Zeugnissen**
und guten **Empfehlungen**, das **selbstständig** gut **bürgerlich**
kochen kann, durch **Frau Schug**, **Hochstätte 6.** 12003

Ein **starkes, williges Hausmädchen** sucht Stelle.
Näh. **Kapellenstraße 2.** 11843

Zwei junge, propere Mädchen, wovon eines **gelernte**
Schneiderin, suchen Stellen. Es wird mehr auf **gute Behandlung**
als **Bezahlung** gesehen. Näh. d. **Ries**, **Herrnmühlgasse 3.** 11772

Ein **reines, nettes Mädchen**, welches **Liebe zu**
Kindern hat, sucht Stelle als **Hausmädchen** oder
Mädchen allein d. **F. Schug**, **Hochstätte 6.** 11244

Ein **gut empfohlenes Mädchen** sucht auf **1. November** Stelle.
Näh. **Kapellenstraße 12, 1. St.** 12034

Ein **junges Mädchen** sucht Stelle als **Kinderfrau**.
Näh. **Dogheimstraße 48a** bei **Frau Koch.** 12080

Ein **Mädchen** sucht Stelle. Näh. **Marktplatz 3, P. 1.** 12035

Eine **alleinstehende Dame**, **40 Jahre** alt, **zuverlässig**
und **gebiegen**, sucht **Stellung** zur **selbstständigen Leitung** eines
kleinen Haushaltes, als **Beschließerin** oder **dergleichen**. Gef.
Offerten unter **E. S. 46** an d. **Exp. d. Bl.** erbeten. 12039

Ein junges Mädchen aus der französischen Schweiz sucht Stelle für jede Art von Hausarbeit oder zu Kindern. Näh. Exped. 12060

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches selbstständig feinhürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle in kleiner Familie. Näheres Exped. 12101

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen mit 4jähr. Zeugnis und mehrere Haus- und Kindermädchen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12135

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt oder zu 1—2 Kindern. Näh. Schwalbacherstraße 27, 5th. 2 Treppen, bei Schlein. 12072

Für ein Mädchen, welches demnächst aus der Augen-Klinik entlassen wird, wird eine Stelle mit leichter Beschäftigung gesucht. Bezahlung wird nicht verlangt. Offerten unter F. G. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12093

Ein anständiges, erfahrenes Mädchen in allen weiblichen Arbeiten sucht wegen Sterbefall in einem feinen Hause passende Stellung bei Kindern oder als Stütze der Hausfrau. Näh. Rheinstraße 52, 1 St. 12036

Ein tüchtiges Mädchen, welches die feinere Küche versteht und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Taunusstraße 40, Parterre. 12038

Kammerjungfern, feine Stubenmädchen, Verkäuferinnen empfiehlt Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 12116

Eine perfecte Jungfer (Sprachkundig) mit langjähr. Zeugnissen, sucht passende Stellung; mehrere Haushälterinnen, Erzieherinnen, Diener und Kutscher empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12135

Ein stark. Hausmädchen sucht Stelle. N. Schachtstr. 5, I. 12121

Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, 12126
empfehlen und placiert Dienstpersonal aller Branchen.

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, f. Stelle zum sof. Eintritt. N. Michelsberg 9a, III. 12118

Eine gutempfohlene, feinhürgerliche Köchin mit 4- und 6jährigen Zeugnissen, ein Zimmermädchen, perfect im Nähen, Bügeln und Serviren, mit besten Attesten, suchen Stellen d. d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 12135

Empfehle 1 sehr nettes Hausmädchen und 1 Mädchen in eine kleine Familie. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55 12133

Herrschaften erhalten das gewünschte Dienstpersonal durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 12136

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle in einer besseren Haushaltung. Näh. Steingasse No. 12, 2 Stiegen, Nachmittags von 3—5 Uhr. 12141

Ein Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle für allein. Näh. Friedrichstraße 45, Hinterhaus 3. Stock. 12152

Ein Mädchen aus achtbarer Familie sucht in einem Herrschaftshause Stelle als besseres Hausmädchen; gute Zeugnisse u. stehen zu Diensten. Näh. Mauritiusplatz 6, 1 Treppe. 12124

Ein Glaser-Geselle (fleißig und zuverlässig) sucht Stelle, möglichst dauernd. Näh. Karlstraße 44 im Laden. 12127

Herrschafts-Diener empfiehlt Ritter's Bureau. 12116

Ein junger Mann, zuletzt Militär-Krankenwärter, mit bestem Zeugnis, sucht Stelle als Diener oder Krankenpfleger. Näh. beim Portier der „Wilhelms-Heilanstalt“. 11829

Ein j. Mann f. Stelle a. Hausbursche. N. Steing. 25, 5th. 11954

Personen, die gesucht werden:

Gesucht

werden Damen, welche leichte Malereien auf Atlas, sowie leichtere Handarbeiten übernehmen; für dauernde Beschäftigung im Hause selbst ein junger Mann oder eine Dame, welche mit sicherer Hand Zeichnungen zu copiren versteht. Entwerfen ausgeschlossen. Frau Elise Bender, Hof-Kunststickerin, Reugasse 1. 11156

Eine Tailleur-Arbeiterin und eine Maschinennäherin gesucht Weilstraße 15. 11932

Monatmädchen gesucht Schwalbacherstraße 12, 2 St. 11769

Ein Monatmädchen gesucht Herrngartenstraße 15, III. 12043

Ein Mädchen mit guten Empfehlungen von hier zur Aushilfe gesucht Webergasse 27. 11847

Ein in allen Hausarbeiten gewandtes Mädchen auf einige Stunden Vormittags, sowie für den Nachmittag zu zwei Kindern gesucht. Gute Zeugnisse erwünscht. Näheres Rheinstraße 81, 3. Stock links. 12053

Ein reinliches Mädchen oder Frau kann gegen Verrichtung häuslicher Arbeiten freie Wohnung oder entsprechenden Lohn haben. Näh. Herrngartenstraße 3, II. 12054

Ein braves Mädchen wird gesucht Mühlgasse 2, Part. 11440

Moritzstraße 8 wird ein Mädchen gesucht. 11583

Dramienstraße 8 wird auf gleich ein Mädchen gesucht. 11684

Eine gute Köchin, die Hausarbeit übernimmt, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Wilhelmstraße 14, Parterre. 12017

Gesucht ein reinl. tücht. Mädchen K. Weberg. 10, 1 St. 11924

Ein ordentliches, braves Mädchen findet als Kindermädchen sofort Stellung Webergasse 16, eine Stiege hoch. 11989

Ein braves, tüchtiges Mädchen gesucht Röderstraße 23. 12001

Eine Schenkamme gesucht Adolphsallee No. 27, Part. 11872

Ein gefetztes Kindermädchen sofort gesucht Langgasse 20. 11885

Ein ordentliches Mädchen gesucht Hellmundstraße 49. 11893

Ein Mädchen gesucht Dohheimerstraße 27. 11988

Ein reinliches Mädchen sofort gesucht Leberberg 7. 11850

Gesucht zu einer einzelnen Dame ein evangel. Mädchen, das bürgerl. kochen kann, durch Frau Sehug, Hochstätte 6. 12006

Auf 1. November wird ein Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Nur solche mit vorzüglichen Zeugnissen wollen sich melden Bierstädterstraße 14. 12081

Eine gesunde Schenkamme gesucht. N. G. 12067

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht Marktstraße 24. 12071

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Taunusstraße 34. 12070

Gesucht für auswärts eine Herrschaftsköchin, eine bürgerliche Köchin, ein starkes Hausmädchen, eine Beiköchin und 2 Kellnerinnen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12135

Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 41, 2 Tr. 12130

Gesucht ein Mädchen Hellmundstraße 33, Parterre. 12131

Ein junges, williges Mädchen auf gleich gesucht Wellrißstraße 10, Parterre. 12106

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen findet gute Stelle für alle häusliche Arbeit Adelsb.straße 32, 2 Treppen. 12096

Ein Küchenmädchen mit guten Zeugnissen auf gleich gesucht Leberberg 5. 12050

Ein braves, treues Mädchen, welches etwas Nähen und Hausarbeit versteht, wird zur Stütze der Hausfrau gesucht. Näheres in der Expedition. 12046

Gesucht sogleich 2 nette Kellnerinnen, 4 Mädchen für allein, 2 Küchenmädchen d. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 12133

Ein Kindermädchen sofort gesucht Kirchgasse 42, Hinterhaus. 12111

Gesucht perfecte und feinhürgerliche Köchinnen, 1 feines Hausmädchen, Mädchen, die kochen kochen können als allein, Hotel-Zimmermädchen und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 12116

Guter Wochenschneider gesucht Wellrißstraße 12. 11675

Schlossergehülfe gesucht Helenenstraße 9. 11427

Ein guter Schuhmachersgehilfe gesucht Nerostraße 16. 12078

Einen tüchtigen Portier in ein Hotel I. Ranges, einen jungen Restaurationskellner und einen jungen Hotelhausburschen sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 12116

Einen zuverlässigen, kräftigen Hausburschen sucht F. Gottwald, Kirchgasse 22. 11743

Hausbursche für eine Bäckerei gesucht Näh. Exp. 11995

Ein fleiß. Hausbursche gesucht. N. gr. Burgstraße 6. 12151

Ein junger, kräftiger Ausläufer gesucht Faulbrunnenstraße 5. 11891

Wiesbadener Fecht-Club.

Samstag den 24. October Abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslocale zum „Römer-Saal“.

Tagesordnung: 1) Winter-Veranstaltungen;
2) Vereins-Angelegenheiten.

Um allseitiges Erscheinen ersucht

163

Der Vorstand.

Bezirksverein Wiesbaden (Deutscher Kellner-Bund).

Samstag den 24. October Abends 8 1/2 Uhr

findet die Feier unseres zweiten Stiftungsfestes mit Abendunterhaltung und Ball im Saale des „Hotel zum Schützenhof“ dahier statt.

Gönner und Freunde unseres Vereins sind zu dieser Feier ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

NB. Die verehrlichen Mitglieder sind gebeten, die für die Tombola bestimmten Gaben an unser Bureau, Kirchgasse No. 20, umgehend gelangen zu lassen.

11368

Kathol. Gesellen-Verein.

Sonntag den 25. October a. c. feiert der „Kathol. Gesellen-Verein“ sein X. Stiftungs-Fest durch ein

CONCERT mit darauffolgendem BALL

im „Römer-Saal“. Zur Aufführung kommt die Posse:
„Was einem Schusterjungen passiren kann“

in 3 Akten von L. von Senden.

Anfang des Concertes präcis 8 Uhr Abends. Ende gegen 10 1/2 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

Eintrittspreis: Mt. 1.20 à Person, eine Dame frei, jede fernere Dame, sowie Ehrenmitglieder zahlen die Hälfte.

Karten zu dieser Veranstaltung sind bei den Herren Molzberger, Friedrichstraße 27, Lithograph J. Roth, Römerberg 19, im Vereinslocale Schwalbacherstraße 49 und Abends an der Kasse zu haben.

Der Vorstand. 171

Asyl für fallsüchtige Frauen.

Die vom Herrn Oberpräsidenten bewilligte und vom hochw. Ordinariate empfohlene Collecte für das St. Valentinushaus in Kiedrich wird in Wiesbaden im Laufe dieser Woche durch den Anstalts-Geistlichen Stoff zu Eberbach abgehalten werden. Wir bitten die Katholiken, eine Gabe für diesen humanen Zweck bereit zu halten.

Kiedrich, den 19. October 1885.

Der Vorstand.

Karl Wickel,

7783

Buchhandlung, Louisenstraße 20, Ecke der Bahnhofstr.

Journal-Zirkel.

Prospecte gratis!

Damen- und Kinder-Kleider, von den einfachsten bis zu den elegantesten, werden schnell und billig angefertigt bei

Geschw. Gilles,

12062

Näherallee 4, 1 Etage rechts.

Das Serviren bei Dinners, Soupers und Hochzeiten wird bei guter Bedienung angenommen.

Näh. Meckeraasse 25, eine Etage. 11177

Ein schöner, großer, noch junger Hund ist billig abzugeben

Geisbergstraße 24.

12115

Weihnachts-Cursus der Industrie- und Kunstgewerbe-Schule, Neugasse 1.

Mit Heutigem eröffne einen Cursus für Weihnachts-Arbeiten, zu welchem Damen jederzeit eintreten können. In demselben wird in sämtlichen Handarbeiten, in Kunst-Stickerei, Holz-, Aquarell-, Gouache- und Porzellan-Malen, in Lederchnitt- und Metzarbeiten auf Metall und Stein unterrichtet. Von jeder genannten Technik sind stylvolle Modelle und eine reiche Auswahl von Zeichnungen vorhanden.

Reizende Modelle in einer neuen Zusammenstellung von Malerei auf Atlas verbunden mit Stickerei zur Ansicht. Sämtliche Apparate, Materialien und Requisiten vorhanden.

Der Unterricht im Zeichnen und Malen wird erteilt von Frä. Agnes Rust, geprüfte Zeichenlehrerin von der Kunstschule zu München. Preis nach Anzahl der Stunden

Gleichzeitig zeige ich an, daß der Besitz einer großen Schweizer Durchstichmaschine für Zeichnungen, sowie der neuesten Firnismittel und Apparate es mir ermöglichen, Zeichnungen auf jede Art von Stoff in allen Farben fest und dauerhaft zu billigen Preisen herzustellen.

Frau Elise Bender, Hof-Kunststickerin,
11157 Neugasse 1.

KRAGEN

Hemden-Fabrik

VON

Ad. Lange

16 Langgasse 16.

Grosse Auswahl in

Damen-Hemden,
Damen-Nachthemden,
Damen-Hosen,
Damen-Jacken.

Prinzip:
Reelle, pünktlichste und
billigste Bedienung.

TASCHENTUCHER

MANSCHEETTEN

GRANTTENTEN

86

Hotel Trinthammer.

12087

Heute Abend: Has im Topf.

Restaurant Schützenhof.

Heute Abend von 6 Uhr ab:

12090

Spanbau.

Aechte Frankfurter Würstchen,

jeden Tag frisch, bei

10898

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Reelles Heirathsgeſuch!

Ein junger Kaufmann (Chriſt), Ende der Zwanziger, ſchon mehrere Jahre Beſitzer eines guten, einträglichen Geſchäftes, wünſcht ſich zu verheirathen. Junge Damen aus guter Familie im Alter von 20—24 Jahren, welche häuſlich erzogen und Sinn für ein feineres Geſchäft haben, auch etwas vermögend ſind, werden gebeten, ihre w. Adreſſe nebst Beifügung der Photographie unter C. W. 100 vertrauensvoll an die Annoncen-Expedition von Haasenſtein & Vogler in Frankfurt a. M. zur Weiterbeförderung zu überſenden. Diſcretion ſelbſtverſtändlich. (H. 64242.) 66

Gefucht wird zu leihen auf kurze Zeit ein oder mehrere Jahrgänge der Zeitschrift „Deutsche Jugend“. Schonung der Bücher zugeſichert. Off. unter „Deutsche Jugend“ i. d. Exped. d. Bl. 12113

Immobilien, Capitalien etc

Chr. Krell, Stiftſtraße 7,

empfehlſt ſich zur Vermittelung bei

An- und Verkauf von Häuſern, Villen, Banplätzen u.,
Er- und Vermiethung von Wohnungen, Villen, Läden u.,
Verwaltung von Immobilien. 6299

Jos. Imand, Bureau Kirchgasse 8.

Verkauf, Vermiethen von Villen, Privat- und Geſchäftshäuſern, Gütern u. Hypothekariſche Capitalanlagen. 117

Schöne Villen, Geſchäfts- u. Badehäuſer

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Saalgasse 5. 15453

Gefucht eine Villa, für zwei Familien paſſend, im Preiſe von 50—60,000 Mk. Offerten unter C. v. R. 100 in der Exped. abzugeben. 12150

Gefucht ein Haus in ruhiger, guter Lage mit etwas Garten, im Parterre mindestens 4 Zimmer nebst Küche enthaltend. Offerten unter C. D. 10 in der Exped. abzugeben. 12145

Gefucht

ein rentables Haus mit etwas Garten in bevorzugter Lage im Preiſe von 80—100,000 Mk. Offerten unter A. Z. No. 100 in der Exped. abzugeben. 12142

Villa, Nerothal, nahe dem Krieger-Denkmal, Südſeite, 2 Wohnungen, Bier- und großer Obſtgarten, wegen Wegzug für 48,000 Mk. Kleine Anzahlung. Reſt à 4 1/2 %. Off. unt. N. N. 300 an die Exp. erbeten. 250

Villa Kapellenſtraße 25 zu verkaufen oder zu vermieten. Zur Einſicht und Näheres Taunusſtraße 30. 9759

Eine herrſchaftliche Villa,

nahe dem Curhauſe, mit Garten, Stallung u. zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Rheinſtraße 7, I. 250.

Günstige Kaufgelegenheiten f. Villen u. Häuſer

Wegzug u. a. Verhältniſſe wegen zu billigen Preiſen. Näh. bei C. H. Schmittus, Rheinſtr. 7, n. „Victoria“. 249

Die Villa Blumenſtraße 2 iſt zu verkaufen. Näheres Abelhaidſtraße 83. 17297

Villa in Wiesbaden, — hochherrſchaftlich, faſhionabelſte Lage, wegen Wegzug baldigſt zu verkaufen geſucht. Offerten unter „Wien“ an die Exped. 250

Gesucht 3000 Mark auf 9000 Mark Güterſteuergeld. Offerten unter M. R. 14 a. d. Exped. 10657
35,000 Mk. à 4% gegen erſte Hypothek von einem prompten Zinszahler geſucht. Vermittler verboten. Offerten unter Chiffre N. R. 14 befördert die Exped. 12144

50,000 Mark auf erſte Hypothek liegen bereit.
C. H. Schmittus, Rheinſtr. 7, neben „Victoria“. 249

9000 Mark Nachhypothek à 5%, hinter Bankgeld, Mitte der Stadt, ſind per 1. Januar l. J. zu cediren. Näheres durch Fr. Mierke, Geiſbergſtraße 5. 11587

Auf ſolide Objecte Capital zu 5% anzulegen.

C. H. Schmittus, Rheinſtr. 7, neben „Victoria“. 249

Hypotheken-Capital à 4 1/4 und 4 1/2 %

bis 6% der Tage, 10 Jahre feſt ohne Amortisation. Kein Hypotheken-Stempel. Rath u. Auskunſt bereitwilligſt.
Oberländer & Cie., Langgasse 6. 281

6—10,000 Mk. auszuleihen. Näh. Exped. 11576
Auf erſte oder ſichere zweite Hypothek ſind auf 1. Januar 20,000 Mark auf längere Zeit auszuleihen. R. E. 12055

Wohnungs Anzeigen

Gefuche:



Haus zu miethen geſucht.

Ein mittelgroßes Haus mit Hofraum und Werkſtätte auf 1. Januar oder früher zu miethen geſucht. Gef. Offerten unter J. N. 40 an die Exped. d. Bl. 9555

Gefucht wird zum 1. November ein gut möblirtes Zimmer in freundlicher Lage und ungenirt. Offerten mit Preisangabe ſub A. Z. 1885 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10415

Laden geſucht

in guter Geſchäftslage mit Wohnung und mehreren Räumen zum 1. Januar oder auch früher. Offerten unter Chiffre F. C. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12146

Gefucht auf 1. Januar oder früher

eine Werkſtätte, groß und hell, mit mittelgroßer Wohnung. Gef. Offerten unter O. W. 150 an die Exp. d. Bl. erbeten. 9554

Gefucht.

Ein Stall für zwei Pferde und Remiſe für zwei Wagen zu miethen geſucht. Offerten mit Preisangabe unter A. 12 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12109

Angebote:

Abelhaidſtraße 45 iſt der zweite Stock von 5 ineinandergehenden Zimmern, 2 Manſarden, Küche, Keller und Holzſtall auf gleich zu vermieten. Näh. daſelbſt im Hinterhaus. 241
Ablerſtraße 15, 2. St., Neubau, iſt ein ſchön möbl. Zimmer an 1 auch 2 Herren auf gleich oder 1. Novbr. zu verm. 12047
Adolphſallee 4 iſt die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 12091
Albrechtſtraße 35, Parterre, iſt ein großes, gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 12092
Gleichſtraße 8, Bel-Etage, 1 möbl. Zimmer zu verm. 9996
Al. Burgſtraße 8 iſt die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näh. Taunusſtraße 43 im zweiten Stock. 11696

Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh Nicolassstraße 5, Part. 4515
Friedrichstraße 28, 1. Et., e. g. möbl. Zimmer zu verm. 8862

Geisbergstraße 26

sind einige schön möblierte Zimmer zu vermieten. 11182

Hellmundstraße 21, S., unmöbl. Parterrezimmer z. v. 10972

Herrngartenstraße 15 ist 1 unmöbl. Zimmer z. verm. 12042

Karlstraße 28 ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person auf 1. November zu vermieten. 11996

Kirchgasse 2a, 2. St., sind 2 gut möblierte Zimmer zu verm. 7479

Moritzstraße 6, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer z. v. 10439

Moritzstraße 28 eingr., gut möbl. Parterre-Zimmer z. v. 8752

Nerostraße 36, Part., 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 8915

Parkstrasse 22 hoch elegante Villa mit Stal-

lung zu vermieten. 2627

Rheinstrasse 47 möbl. Etagen und einzelne Zimmer zu vermieten. 4516

Schwalbacherstraße 22 (Gartenhaus), freundlich mö-

blierte Zimmer per sofort oder

auf 1. November zu vermieten. Näh. 1. Etage. 11740

Schwalbacherstraße 30, 2. Stock, möblierte Zimmer zu vermieten. 12099

Obere Schwalbacherstraße 69, 1 Stiege rechts, ist ein

freundliches, großes, möbliertes Zimmer mit separatem Ein-

gang sofort zu vermieten. 11176

Park-Villa.

Sonnenbergerstraße 10 (Sonnenseite) sind herrschaft-

liche Wohnungen zu vermieten. Pension. 9833

Sonnenbergerstraße 18 — Leberberg 8.

Salon und Schlafzimmer (Balkon) mit Pension zu verm. 7963

Taunusstraße 16, 1. möblierte Zimmer. 8043

Taunusstraße 45 sind in der 3. Etage möblierte Zim-

mer zu vermieten. 12117

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage möbliert mit

Küche sofort zu vermieten. 16957

Waltmühlstraße 24, Parterre.

ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Zu-

behör per 1. Januar 1886 zu verm. Näh. Marktstr. 23. 12105

Wellringstraße 11, Bel-Et., 1 unmöbl. Zimmer z. verm. 10980

Wörthstrasse 7

ist noch die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem

Zubehör, zu vermieten. 10492

Landhaus Diebricherstraße 7 per 1. April zu vermieten.

Näheres im „Badhaus zum Spiegel“. 11519

Möblierte Parterre-Wohnung mit Küche zu vermieten Elisa-

bethenstraße 11. 8573

Möbl. Bel-Etage (Süd-Seite) z. v. Rheinstr. 15. 10487

Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten

Geisbergstraße 24. 9891

Möblierte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten

Kirchgasse 13, 2. Et., zw. Louisen- und Rheinstraße. 2984

Schön möblierte Zimmer zu vermieten, für Einjährig-

Freiwillige sehr passend. Näh. Rheinstraße 42, Part. 8382

Möbl. Zimmer Taunusstraße 9, r. 11723

Gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu

vermieten Geisbergstraße 24. 12089

Drei möblierte Zimmer mit Küche im 2. Stock zu sehr billigen

Preisen, auch einzeln zu vermieten Röderallee 14. 12102

Zwei elegante Zimmer und 3 Mansarden, auch getheilt, mit oder

ohne Möbel sofort zu verm. Schwalbacherstraße 43. 10311

Zwei gesunde, schön möbl. Zimmer nebst guter Pension

sind billig zu vermieten Nerostraße 40, 1 Tr. 9870

Zwei gut möblierte Zimmer billig zu vermieten (auch mit

Pension) Schwalbacherstraße 22, Südseite. 11648

Zwei fein möbl. Zimmer zu verm. Taunusstraße 7, 2 St. 11841

Zwei geräumige, elegant möbl. Zimmer zu verm.

Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts. 8056

In einer schön gelegenen Villa bester Lage sind

2 möblierte Zimmer in einer sehr ruhigen Familie

an einen feinen Herrn zu vermieten. Offerten

unter H. K. 27 an die Exped. erbeten. 11816

Ein großes, möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kirchgasse

No. 45, Ecke des Mauritiusplatz. 10894

Zimmer mit Kost billig an Herren zu vermieten

Taunusstraße 34. 11747

Ein gut möbl. Zimmer ist zu verm. Langgasse 6, 3. St. 11681

Ein schön möbliertes Zimmer in gesunder Lage, nahe dem

Theater und Curhaus, sofort an einen Herrn zu vermieten.

Näheres in der Expedition d. Bl. 11693

Ein großes Zimmer ist zu vermieten Webergasse 22 im

Cigarrenladen. 11760

Ein großes Zimmer per 1. Nov. zu verm. Steingasse 17. 11853

Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 27, Stb., 2 St. 16862

Zu vermieten

ein großes, schön möbliertes Zimmer mit Pension

an einen Herrn, eine Dame oder ein Ehepaar.

Gute Verpflegung, Familienumgang, deutsche und

engl. Conversation. Nachzufragen unter Chiffer

R. B. 1 in dem „Internationalen Reise- und

Auskunftsbureau“, Taunusstraße 7. 10028

Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Nerostraße 11 bei

Frau Caroline Schramm. 12059

Möbl. Zimmer billig zu verm. Steingasse 28, 2 Stock. 12061

Ein einf. möbl. Zimmer in Pension b. abzug. Emserstr. 15, II. 12076

Ein Stübchen mit Küche ist an eine ältere, gesetzte Frau ab-

zugeben. Näh. Exped. 12075

Zimmer, leer oder möbliert, zu vermieten. Näh. Zahnstraße 21,

Parterre rechts. 12128

Ein unmöbliertes, heizbares Zimmer an einen anständigen

Herrn oder Frau abzugeben Schwalbacherstraße 39, Hinter-

haus, 1 St. I. 11824

Eine gut möbl. Mansarde zu vermieten Taunusstraße 53. 8461

Eine heizb. Mansarde zu verm. Manergasse 15. 11854

Ein brav. Mädchen kann gegen etw. Hausarbeit frei wohnen.

Näh. Haasenstein & Vogler, Langgasse 31. 12148

Bahnhofstraße 20 ein Laden zu

vermieten. 3370

Per 1. November ist ein kleiner Laden, worin seit 10 Jahren

ein Schuhgeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, zu

vermieten. Näh. bei Mart. Lemp, Ecke der Friedrich-

und Schwalbacherstraße. 12079

Laden mit Ladenzimmer und Magazin vom

1. April 1886 ab zu vermieten. Näheres bei

Löwenstein, Kirchgasse 14. 12049

Ein junger, anständiger Mann findet schönes Logis mit

Kost Zahnstraße 17, Vorderhaus, Frontspitze. 11961

Ein Mädchen erhält Schlafstelle Hochstraße 4. 11879

2 junge Leute erhalten für 7 Mark wöchentlich Kost und Logis.

Näh. Exped. 11225

Anständige Leute erh. Kost und Logis Emserstraße 15, II. 11235

Ein reini. Arbeiter erh. Kost u. Logis Feldstr. 10, 1 St. I. 11562

Anst., j. Mann kann Schlafstelle erhalten Adlerstr. 15, I r. 11753

3. Leute erh. Kost u. Logis Helenestraße 18, S., P. 11702

Ein reini. Arbeiter kann Kost und Logis erhalten bei

Fr. Dinges, Moritzstraße 7, Hinterh. 12077

Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Martiplatz 3, Speise-

wirtschaft 12089

Villa Hertha,

Familien - Pension,

Neubauerstraße 3 (Dambachthal).

5 Minuten vom Kochbrunnen. 11150

Ein gebildetes Fräulein findet schönes Zimmer und gute

Pension in angenehmer Häuslichkeit zu 50 Mk. Näh. bei

Haasenstein & Vogler, Langgasse 31. 12147

„Villa Carolina“

Familien-Pension,

15485

4 Wilhelm-Platz 4.

Sonnenbergerstraße 18 — Leberberg 8.

Winterpension, 4—6 möbl. Zimmer.

7964

Ein leidender Herr oder eine Dame
findet bei einer alleinstehenden Dame
aufmerksame Pflege und Bedienung.

Näh. Exped.

11812

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 20. October 1885.)

Adler:

Voigt, m. Fr., Görnitz.
Moritz, Kfm., Berlin.
Grandt, Kfm., Berlin.
v. Henduck, Lieut., Thionville.
Schmidt, Kfm., Hamburg.
Asch, Kfm., Dresden.
Dellus, Kfm., Hillegosen.
Bildt, Kfm., Berlin.
Hirsch, Kfm., Hanau.
Guepratte, Kfm., Köln.

Bären:

Fraget, Ingen., Warschau.

Motel Block:

v. Orville, Baron, Kassel.
Blanc, m. Fam., Sangerhausen.
Stein, Dr. med., Bayreuth.

Zwei Bücke:

Schwarz, Echzell.

Cöllnicher Hof:

Sievers, Hptm., Wesel.
Christman, London.
Lepmann, Dr. med., Heidelberg.

Wasserheilanstalt

Dietemühle:

Siegel, Direct., Dresden.

Engel:

Möller, Rent., Kassel.
Höfer, Amtsg.-Rath, Frankfurt.

Englischer Hof:

v. Fredericks, Exc., Fr. Baron m. Tocht., Paris.
v. Arnim, Pr.-Lieut., Coblenz.
v. Ibell, Fr. Dr., Ems.

Einhorn:

Breuning, Kfm., Stuttgart.
Buchhold, Kfm., Schw.-Gmünd.
Lemmel, Kfm., Strassburg.

Grüner Wald:

Riege, Ingen., Köln.
Exner, Kfm., Saargemünd.
Metzger, m. Fr., Homburg.
Krüger, Kfm., Berlin.
Tilia, Dr. jur., Strassburg.
Ilgen, Pfarrer, Dernberg.
Geis, Bürgermstr., Diez.
Müller, Schierstein.

Hamburger Hof:

Sachau, Zoll-Dir. a. D. m. Fr., Altona.

Vier Jahreszeiten:

Dredd, Fr., Bayonne.
Rügemeier, Fr., Bayonne.

Goldene Kette:

Israelsohn, Reallehrer, Ehrenfeld.

Weisse Lilien:

Krocker, Zahlmstr., Arolsen.
Lauber, Mainz.

Nassauer Hof:

Hummel, Fr., Freiburg.
Hare, m. Fam., Liverpool.
v. Gastorf, Rittmstr., Düsseldorf.

Villa Nassau:

Fürst Barintinsky, Petersburg.

Motel du Nord:

v. Griesheim, Fr. m. Tocht., Bonn.
v. Lössel, Offizier, Darmstadt.
Dormeden, Inspect., Duderstadt.

Konzenhof:

Lowenberg, Kfm., Berlin.
Dombois, Landrath, Montabaur.
Jahn, Baumstr., Gera.
Körberlein, Architect, Gera.
Held, Lehrer, Diez.
Gebauer, Kfm., Berlin.
Georgi, Fr. m. Tocht., Giessen.
Jahn, Fr., Gera.
Gräfe, Buchhldr., Hamburg.
Pfannenberg, Kfm., Geldern.

Städt.-Motel:

Imberg, Kfm., Freiburg.
Gumbert, Stud. jur., Heidelberg.
v. Sternburg, Rittergutsb., Leipzig.
Jerusalem, Baumstr., Aachen.
v. Waitz, Bar. Rittergutsb., Kassel.
Wittig, Baumstr., Gräbenberg.
Boeng, Baumstr., Aachen.
Brune, Kfm., Santos.
Köng, Fr., Stuttgart.
v. Hartrott, Oberstlieut. m. Fam. u. Bed., Ludwigsburg.
Glaud, Kfm., Bremen.

Kömerbad:

Maillard, Paris.
Reiling, Pyrmont.

Rose:

Lady Freeling, England.
Freeling, Fr., England.
Weyersberg, Fr., Bonn.
Weyersberg, Refer., Bonn.
Small, Fr. m. Fam., Baltimore.
Ferguson, Fr. m. Bed., London.
Ferguson, London.

Weisses Ross:

Pessel, Fr., Berlin.
Hille, Hotelbes., Königsberg.
Sartorius, Fr. Hofrath, Diez.
Eberhard, Fr., Diez.
Bayer, Fr. Dr., Berlin.
Breyan, Fr., Amerika.

Weisser Schwan:

v. Pachelbl-Gehag, Offizier m. Fr., Schleswig.
Muntray, Fr., Memel.
Kampf, Dr. med. m. Fr., Magdeburg.

Spiegel:

Wessel, Strassburg.
Hartmann, Greiz.
Fassbender, m. Fr., Ruhrt.

Städt.-Motel:

Dreymann, Fr., Schwalbach.
Danne, Fr., Berlin.
Winkelmann, Kfm., Coblenz.

Motel Vogel:

Vogel, Lieut., Mainz.

Motel Weiss:

Netter, m. Fam., Göppingen.
v. Breuer, Kfm., New-York.
Rath, Assessor, Weiburg.
Kuno, Reg.-Rath, Hildesheim.
Wref, Kirchheimbolanden.
Lyenne, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Kilb, Nassau.

In Privathäusern:

Grosse Burgstrasse 8:

v. Rathenow, Fr. m. Tocht., B.-Baden.

Villa Germania:

v. Stryck, r. l., Livland.
Gründer, Forst-Ass., Frankfurt.
Pension Mon Repos:
v. Tatischeff, Exc., m. Fam. u. Bed., Petersburg.
v. Rosenwerth, Stud., Petersburg.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 19. October.

Geboren: Am 12. Oct., dem Tagelöhner Karl Klein e. T., N. Marie Katharine. — Am 15. Oct., dem Küster Wilhelm Giebel e. T., N. Wilhelm Jacob. — Am 10. Oct., dem Tagelöhner Wilhelm Jung e. T., N. Karoline. — Am 15. Oct., dem Tagelöhner August Gapp e. T., N. Arnold. — Am 13. Oct., dem Ladrer Friedrich Deike e. T., N. — Am 13. Oct., dem Lehrer Gustav Horn e. T., N. Hermann. — Am 12. Oct., dem Tagelöhner Karl Brühl e. T., N. Karl Philipp. — Am 18. Oct., dem Handelsmann Heinrich Kraus e. T., N. August. — Am 18. Oct., dem Telegraphenboten Theodor Penle e. T.

Aufgehoben: Der Küster Johann August Eckhardt von Greussen im Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen, wohnh. zu Greussen, und Luise Johanna Ottilie Klee von Greussen, wohnh. daselbst. — Der verm. Schiffer Ludwig Vollmer von Geisenheim, wohnh. daselbst, und die Wittwe des Schneiders Konrad Borngießer, Elisabeth, geb. Kilsbach, von Johannsberg, wohnh. daselbst.

Verheiratet: Am 17. Oct., der Tapezирer Philipp Friedrich Wilhelm Schaad von hier, wohnh. dahier, und Katharine Mallmann von Oberhirschenach, Kreis St. Goar, bisher dahier wohnh. — Am 17. Oct., der Schriftfeger Joseph Karl Blümchen von hier, wohnh. dahier, und Marie Wilhelmine Clara Christiane Diefenbach von hier, bisher dahier wohnh. — Am 17. Oct., der Decorationsmaler Philipp Ludwig Burghard von Zistlingrode, Kreis Duderstadt, wohnh. dahier, und Philippine Wilhelmine Karoline Lind von Sonnenberg, bisher dahier wohnh. — Am 17. Oct., der Photograph Heinrich Paul Johann Wilhelm Scheurer von hier, wohnh. dahier, und Barbara Rosa Böck von München, bisher daselbst und zu Dresden wohnh.

Gestorben: Am 18. Oct., Johanna, geb. Stummel, Ehefrau des Gelbgiebers Ulrich Mez, alt 38 J. 3 M. 26 T. — Am 18. Oct., Juliana, geb. Meyer, Wittve des Herzoglich Nassauischen Oberförsters Ludwig Schlichter, alt 62 J. 5 T. — Am 18. Oct., Sebastian, S. des Marmorarbeiters Sebastian Krähe, alt 3 M. 14 T.

Königl. Standesamt.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Mittwoch: „Der Andere“.

Curhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:

Concert.

Werkefische Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:

Täglich von 8—5 Uhr.

Architektur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum).

Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Königl. Schloss (am Markt) Castellam im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt

in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 23). Den ganzen

Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags

5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6½ und

Nachmittags 4½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 19. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	752.6	750.5	749.0	750.7
Thermometer (Celsius)	8.4	11.0	7.4	8.9
Feuchtigkeit (Millimeter)	7.1	6.2	5.5	6.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	63	72	74
Windrichtung u. Windstärke	Stille.	Schwach.	Stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. Cb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 19. Oct. (Viehmarkt.) Nach der „Frankf. Zeitung.“ Der heutige Markt war mit 410 Ochsen, 27 Bullen, 465 Kühen, Stieren und Aindern, 258 Kälbern, 777 Hammeln und 134 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 66—67 M., 2. Qual. 54—64 M., Bullen 1. Qual. 38—40 M., 2. Qual. 34—36 M., Kühe, Stiere und Aindern 1. Qual. 50—53 M., 2. Qual. 35—45 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 58 bis 60 Pf., 2. Qual. 48—50 Pf., Hammel 1. Qual. 55—56 Pf., 2. Qual. 35—45 Pf., Schweine, inländische 58—62 Pf.

Frankfurter Course vom 19. October 1885.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Nm. — Pf.	Amsterd. 168.55 bz.
Dulaten . . . 9 . . . 60	London 20.325 bz.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 16	Paris 80.70—75 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 80	Wien 162.15 bz. G.
Imperiales . . . 16 . . . 72	Frankfurter Bank-Disconto 4½%.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 19	Reichsbank-Disconto 4½%.

Aus dem Reiche.

* (Parlamentarisches.) Wie verlautbart, besteht die Absicht, den Reichstag am 20. November d. J. und den preussischen Landtag Mitte Januar zusammenzutreten zu lassen.

* (Schulferien.) Wegen des ungewöhnlich späten Eintritts des nächsten Osterfestes (dasselbe fällt auf den möglichst späten Tag) hatte der Unterrichtsminister, wie früher berichtet wurde, die Absicht, die Osterferien der höheren Schulen zu theilen und jedesmal eine Woche Ferien anzuordnen; nach den einberufenen Gutachten der Provinz-Schulcollegien unterbleibt die Theilung und es werden die Ferienfristen so beibehalten, daß, da Ostern auf den 25. und 26. April fällt, das neue Halbjahr am 29. beginnen kann. Dagegen gestattete der Minister, daß, wo das Schuljahr am 10. April schließt, die Michaeliserferien um eine halbe Woche verlängert werden und bemerkt: In allen Fällen, in denen Abiturienten bereits zum 1. April bezw. 20. März ihre Reifezeugnisse haben müssen, ist eine rechtzeitige Frist für die mündliche Prüfung unbedingt einzubalten. Denjenigen Schülern, welche ohne Reifezeugnis zu einem Beruf übergehen, in welchen sie bereits Anfang April eintreten, ist das Abgangszeugnis unterm 31. März so anzustellen, als ob sie das Schuljahr vollendet hätten.

* (Nationaler Fuß- und Betttag.) Einer Mitteilung des Oberkirchenrathes an die General-Synode zufolge hat die Einrichtung eines gemeinsamen deutschen nationalen Fuß- und Betttages den wesentlichen Fortschritt gemacht, daß die Kirchenregimenten von Nord- und Mitteldeutschland sich bereit erklärt haben, dem preussischen Beispiel zu folgen. Als gemeinsamer Feiertag sei der letzte Freitag des Kirchenjahres in Aussicht genommen.

(In der bulgarischen Angelegenheit) wird allseitig abgewiegelt. Das bulgarische Cabinet zeigt sich prinzipiell bereit, sich der Vorkämpfer-Reclamation zu stellen. Der Athener offizielle Telegraph kündigt sich in bereedtes Schweigen. — Aus Belgrad wird gemeldet, daß größere Truppenteile aus wirtschaftlichen Gründen beurlaubt sind, was einer stillen partiellen Abrüstung gleichkommt. — Rußland soll inzwischen eifrig bemüht sein, den Sultan zu einem Antrage auf Absetzung des Fürsten Alexander von Bulgarien zu bewegen. Deutschland und Oesterreich waren von ihm für einen solchen Antrag nicht zu gewinnen, es sei dies in erster Reihe eine Angelegenheit der Türkei. — Bulgarische Truppen sind nach der serbischen Grenze abgerückt.

* (Die Stichwahlen in Frankreich) haben am Sonntag ein den Republikanern günstiges Resultat gehabt. In der neuen Kammer werden dieselben über $\frac{2}{3}$ Mehrheit verfügen. Das letzte Drittel gehört den Gegnern der Republik.

Vermischtes.

— (Die Bornstedter Kinderwarte-Anstalt.) Zu den vornehmsten Zielen, welche sich der edle Sinn unserer Kronprinzessin gesteckt hat, gehört die Sorge um das geistige und leibliche Wohl des Volkes. Dem Beispiel unserer erlauchten Kaiserin folgend, ist auch die Gattin unseres Kronprinzen unendlich thätig auf dem Felde der Menschenliebe, und, rastlos bemüht, zu helfen und zu fördern, wo sie nur immer vermag, steht sie an der Spitze zahlreicher wohlthätiger und erzieherischer Institute. In letzterer Beziehung ging vor einiger Zeit die Nachricht durch die Zeitungen, daß die Frau Kronprinzessin auf ihrem Gute zu Bornstedt bei Potsdam eine Kinderwarte-Anstalt errichtet habe, welche den Kindern der Gutsarbeiter so lange die Eltern, fern dem Hause, auf dem Felde beschäftigt sind, einen Ersatz für das elterliche Heim und die elterliche Erziehung bieten solle. Jetzt bringt die über den ganzen Erdball verbreitete illustrierte Damenzeitung „Der Bazar“ ein Bild dieser Anstalt, dem eine so interessante Schilderung beigegeben ist, daß wir uns nicht verlagern können, schon der hohen ethischen Bedeutung des Gegenstandes wegen, dieselbe auszugeweiht hier wiederzugeben. Die Anstalt, welche der Abbildung nach zu urtheilen, ein ganz allerliebster und lauschiges Heim für die kleinen Bewohner desselben sein muß, liegt an der das Dorf Bornstedt durchschneidenden Chaussee nach Bornim, in nächster Nähe des kronprinzlichen Gutes. Im Stile der englischen Arbeiterhäuser erbaut, enthält die Anstalt einen Wohn- und Arbeitsraum, eine Kaffeeküche, ein geräumiges Schlafzimmer mit jeder Bequemlichkeit, und eng anschließend an das Gebäude, einen mächtigen Garten mit großem Spielplatz, sowie eine besondere Colonie für die Babys. Die Reisenden, welche die Anstalt aufsuchten, langten gerade um die Vesperstunde an und begegneten einem außerordentlich freundlichen Bilde. Die Kinderchen, welche der Obhut einer jungen Dame anvertraut sind, saßen um einen langen Tisch placirt, beim dampfenden Kaffee und verzehrten mit herzhaftem Appetit ihre höchst respectablen Butterbrode. Aber bald darauf ging es an eine nützliche Beschäftigung. Dem mächtigen Wandschrant wurden Flecht- und Zeichenarbeiten entnommen und Jedes mußte nun sein Pensum fertig stellen. In dieser Beziehung herrscht ein strenges Programm in der Anstalt. Um 6 Uhr Früh werden die Kinderchen von den Eltern der Anstalt hingeführt und diese dürfen dann noch ein wenig ruhen. Von 8—9 Uhr finden Freispiele statt, von 9— $\frac{10}{11}$ Uhr folgt Gartenarbeit, von $\frac{10}{11}$ — $\frac{11}{12}$ Uhr ist Frühstückspause und hierauf tritt folgende Theilnahme ein: $\frac{11}{12}$ —1 Uhr Zeichen, 1—3 Schlafen, 3— $\frac{4}{5}$ Uhr Waschen, $\frac{4}{5}$ — $\frac{5}{6}$ Uhr Flechten, $\frac{5}{6}$ —6 Vespern, $\frac{6}{7}$ — $\frac{7}{8}$ Freispiel, $\frac{7}{8}$ —9 Uhr Gartenarbeit. Sehr practisch eingerichtet ist der Schlafraum. In langer Reihe, dicht miteinander verbunden, stehen hier die kleinen Betten, jedes eine weiche Matratze mit Reißfäden und Decke enthaltend. Waschnäpfe, Kämme und Bürsten, Alles also, was zur Toilette nöthig, ist gleichfalls vorhanden. Auch der Spielplatz trägt jeglichem Bedürfnis Rechnung. — Eine weinbewachsene Laube bietet hier Schutz gegen die Sonne. Für die Pflege der Gartenarbeit hat die Frau Kronprinzessin ein Stück Land bestimmt, auf dem die Kleinen säen und pflanzen und hinterdrein natürlich auch die Früchte ihres Fleißes

ernten. Den anmuthigsten Anblick aber gewährt die Baby-Colonie. All die hilflosen kleinen Geschöpfchen, die noch gar zu unbeholfen und unselbstständig in die Welt hinausbliden, die Neugeborenen und jene, die nur erst mühsam auf allen Vieren kriechend sich am Boden fortbewegen können, liegen hier im Schatten des Hauses und der hohen Bäume weich gebettet in ihren Bägeln unter Obhut einer alten wackeren Matrone, die sich mit rührender Hingebung den kleinen Weltbürgern und Weltbürgerinnen widmet und sie hätschelt und pappelt, als ob es die eigenen Kinder wären. So mag man unerblicklich wo man will, überall reichen sich Zweckmäßigkeit und liebende Sorge die Hand. Und was dem Allen so ganz besonderen Werth verleiht, das ist das nimmer ermüdende Interesse, mit welchem die Frau Kronprinzessin sich der Anstalt persönlich widmet. Kein Tag vergeht, an dem sie nicht selbst erscheint, sich mit ihren Schülern beschäftigt und nach ihrem Wohlbefinden sieht. Ein Herzenswunsch der hohen Frau würde erfüllt, wenn ihr Beispiel zu zahlreicher Nachahmung Anregung geben möchte.

— (Reizende Stilblüthen.) Die den begründeten Reiz Wippchens erregen müssen, liefert das Heidelberger „Tagblatt“ in einer seiner jüngsten Nummern. Da lesen wir über die Wahlen in Baden: „Gestern gingen in unserem engeren Vaterlande die Wahlmänner-Wahlen theils lebhaft, theils eifrig vor sich; im Ganzen war eine große Rässigkeit zu bemerken.“ Zur eventuellen Regenschaft des Prinzen Albrecht in Braunschweig bemerkt das Blatt: „Ob die Braunschweiger anbeihen, weiß man noch nicht; jedenfalls ist ihnen aber vaterländische Lust immerhin lieber als englische; nur kein lebendiges Beasieal auf den deutschen Tisch.“ Und schließlich zu den von Preußen beliebten Ausweisungsmasregeln: „Wenn diesen Schritt auch politische Rücksichten gebieten, so ist er doch ein überaus schmerzliches Blatt am Baum der Civilisation.“

— (Ein komisches Intermezzo.) Vor einigen Tagen fand in Prag die Vermählung des Prinzen Albin Roman mit der Prinzessin Johanna Auerberg statt. Nach dem Hochzeitschmaus reiste das junge Ehepaar mit Separatzug nach Sidrow. Der Taufname des Bräutigams „Albin“, der den Telegraphistinnen schon manches Kopfschütteln bereitet, gab auch diesmal zu einer launigen Depeschen-Metamorphose Veranlassung. Von der Endstation der Fahrt des Ehepaares langte nämlich noch Abends folgendes Telegramm an: „Glücklich angekommen, Johanna Albin.“ Man kann sich vorstellen, wie heiter das stimmte!

— (Selbstmord.) Vor wenigen Tagen hat sich in Zwingenberg a. d. Bergstraße der preussische Regierungspräsident a. D. v. G. im hohen Greisenalter erschossen. v. G. war, wie das „Frankf. J.“ mittheilt, längere Zeit leidend und hat die That unzweifelhaft in einem Anfall von Geistesstörung vollführt.

— (Unwetter) hat vorige Woche auch das bayerische Hochland in furchtbare Weise heimgesucht. Bei Partenkirchen ist der schöne Antonwald zum größten Theile vernichtet, von den massenhaft unterstehenden Heutäbelen sind nur wenige unbeschädigt geblieben. Das Kupferdach des zweiten Districtsrichtungsgebäudes ist weggerissen. — Der am Donnerstag Nachmittag über die Gegend von Tegernsee hereingebrochene Sturmwind hat furchtbar getöbt und großen Schaden angerichtet. In Dorf Kreuth soll er das Dach des Gastwirthes Obermayer zum Theil abgedeckt, kräftige Bäume auf der Straße Bad und Dorf Kreuth umgeworfen haben, so daß die Staatsstraße unbefahrbar wurde. In Tegernsee selbst wurde die Villa Humpelmaier betroffen, deren Blechbedachung zur Hälfte abgerissen wurde.

— (Die deutsch-amerikanischen Schützen), welche im verfloffenen Sommer ihr Fest in Bingen feierten, sind nach vor einigen Tagen an den ersten Schützenmeister des dortigen Schützen-Vereins gelangten Nachrichten glücklich in ihrer Heimath angelangt. Die Lieberfahrt ging keineswegs gütig von Statten; ein ungünstiger Wind ließ die Reise 5 Tage länger ausfallen, als die Passagiere erwartet hatten, während ein auf hoher See ausgebrochener, nahezu 3 Stunden andauernder heftiger Orkan das Schlimmste befristet ließ. Verschiedene Schützen, welche während ihres Aufenthaltes in ihrem Adoptiv-Vaterlande die Reise nach Europa schon zu öfteren Malen unternommen haben, versichern, nie eine schwierigere und ungünstigere Lieberfahrt mitgemacht zu haben.

— (Man kann auch unter der Tropen-Sonne erfrieren.) Einen derartigen Vorgang erzählt Dr. W. Sievers in seinen interessanten Reiseberichten aus Venezuela (vergl. Mittheilungen der Geographischen Gesellschaft in Hamburg, 1885, Heft 1, S. 9). „Die Pashhöhen im Gebirge“, schreibt der Reisende, „sind sehr beträchtlich. In demjenigen Theile, welchen ich bisher kenne, darf man eigentlich nur von einem einzigen Paß sprechen, das ist der 2892 Meter hohe Portachuelo auf der großen Straße Tovar-San-Christobal, der die Längsthäler des Mucuties und Grita scheidet. Dieser Paramo del Portachuelo ist einer der niedrigsten Pässe im Lande, aber zugleich einer der gefährlichsten; denn da der Wind sich hier fängt, so herrscht schneidende Kälte daselbst, und alle Jahre erstarrt eine große Anzahl von Menschen dort. Dieses Erstarren ist hier merkwürdig häufig; wahrscheinlich sind die Temperaturverhältnisse, wenn man aus der glühenden Sonne der Thäler auf die kalten Höhen kommt, — Temperatur-Unterschiede, welche doch 25—30 Grad betragen können — ganz besonders schädlich. Man hat ein eigenes Wort für das ganz allmähliche Einschlafen aller Glieder, welchem der Tod durch Erstarrung folgt: enparamarse, von paramo abgeleitet. Paramo bezeichnet einen hohen Gipfel mit den besonders wichtigen Eigenschaften, daß er allen Winden ausgesetzt sei. In Folge dessen sind sie natürlich kahl, nichts desto weniger, wie wir hinzufügen wollen, die Stätte der herrlichsten Pflanzenformen alpinen Characters.“

— (Christen-Verfolgungen in China.) Der amerikanische Consul in Canton hat nach Washington über neue Christen-Verfolgungen in China berichtet. Die amerikanischen Missions-Gesellschaften bitten dringend den Staatssecretär der Vereinigten Staaten, kräftige Vorstellungen in China zu erheben.